Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLV.

Mondtag den 4. November 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Steckbrief

3123. Die unverehlichte Johanna Marie Sophie Klette, welche wegen Betrugs zu einer 5jährigen Zuchthausstrafe rechtskräftig verurtheilt worden, und zur Abbüssung ihrer Strafe nach dem Brieger Zuchthause abgeliefert werden sollen, ist am 18ten d. M. auf dem Transport von Ohlau nach Brieg entsprungen.

Es

Es werden daher sämmtliche resp. Militair- und Civil-Behörden hierdurch dienstergebenst ersucht, auf diese verschmitzte, nachstehend näher bezeichnete Verbrecherin sorgfältig zu vigliren, und sie im Betretungsfalle entweder an das unterzeichnete Inquisitoriat, oder an die Arbeitshaus-Direktion zu Brieg unmittelbar gegen Erstattung der Kosten abzuliefern. Breslau den 25. Oktober 1833. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

(Signalement.) Die Johanne Marie Sophie Klette ist aus Groß-Glogau gebürtig; Aufenthbltsort, Breslau; katholischer Religion; 36 Jahr alt; 5 Fuß groß; hat röthlich braune Haare, breite Stirn, blonde Angenbraunen, blaue Augen, schwache und kurze Nase, mittelmäßigen Mund, fehlerhafte Zähne, rundes Kinn, runde Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist mittlerer Gestalt, pockennarbig und sehr gesprächig.

(Bekleidung.) Weiße Haube, ein kleingelbgrundiges Halstuch mit mehrfarbigen caroförmigen Blumen, einen weiß uud blaustreifigen Oberrock, einen blaugrundigen Unterrock, ein braun Merine-Umschlagetuch, eine roth gestreifte und eine blaustreifige Schürze, schwarzwollene und ein Paar weißwollene Strümpfe, Lederhandschuh und 3 Hemden. Außerdem eine weiß parchentne Unterjacke und dergleichen Unterrock.

Bekanntmachung.

3165. Das im Saganer Kreise belegene, vier Meilen von Krossen, drei Meilen von Grünberg und drei Meilen von Sagan entfernte Königl. sogenannte Probstei Vorwerk bei Naumburg am Bober, imgleichen die dazu gehörige Waldung, so wie die Brauerei und Brandtweinbrennerei, sollen in Gemäßheit höherer Bestimmung im Wege des öffentlichen Meistgebotes zum Verkaufe gestellt werden.

Das Vorwerk enthält:

3	Morgen	37	Q. R.	Hofraum und Baustellen,
7	—	160	—	Gärten,
372	—	105	—	Acker,
65	—	123	—	Wiesen,
		67	—	Strauchholz auf den Wiesen,
8	—	83	—	Rasenhütung,
4	—	139	—	Teiche und Gewässer,
45	—	115	—	Wege, Dämme, Unland 2c.
zusammen 508	Morgen	109	Q. R.	

Die

Die Waldung besteht: aus

156 Morgen	48 Q. R.	Laubholz,
200 —	16 —	Nadelholz,
13 —	76 —	Weidigwerder,
5 —	—	Lehm- und Sandgruben, Wege ꝛc.
zusammen 374 Morgen	140 Q. R.	

Zur Brau- und Brandtweinbrennerei gehören 24 Q. R. Hopfengarten. Die Vorwerksgebäude befinden sich in gutem Baustande. Das auf dem Vorwerke vorhandene lebende und todte Inventarium wird mit verkauft. Sollte sich zu dem Vorwerke, der Waldung und der Propination im Ganzen kein Kauflustiger finden, so werden diese Realitäten getrennt zum Verkaufe gestellt. Terminus licitationis ist auf den 29 November d. J. anberaumt worden, und wird in loco Naumburg am Bober von dem dazu ernannten Commissario von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends abgehalten werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder, welcher als Licitant auftreten will, sich zuvor bei dem Commissario über sein Zahlungsvermögen genügend ausweisen und eine Caution von 1000 Rthl. in schles. Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen mit Coupons bei der hiesigen Regierungs-Hauptkasse deponirt haben muß. Die näheren Bedingungen für den Verkauf können in unserer Finanz-Registratur und bei dem Verwalter des Vorwerks, Amtmann Qual, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Auch ist der Qual angewiesen, den sich meldenden Kauflustigen die Guts-Realitäten zur Besichtigung anzuzeigen, und ihnen alle gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Liegnitz den 10 October 1833.

Königl. Regierung.
Abtheilung für Domainen und Forsten.

Privat-Land-Feuer-Societätssache.

3172. Breslau den 1. November 1833. Den Interessenten der schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1sten Mai bis letzten Oktober d. J. zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assecurations-Summe 8 Sgr. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24 des revidirten Privat-Land-Feuer-Societäts-Reglements von 1826. in Erinnerung bringen.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Sub-

Subhastations-Patente.

3161. Schweidnitz den 10. October 1833. Zum Verkaufe des gerichtlich auf 811 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten Golickeschen Hauses No. 350. der Stadt, so wie zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger und zur Wahrnehmung der Gerechtsame des flüchtig gewordenen Subhastaten Goblicke, steht Termin auf den 29. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr an, was den Käufern bekannt gemacht wird; die Gläubiger haben bei ihrem Ausbleiben zu erwarten, daß ihnen sodann mit ihren Forderungen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3098. Klitschdorf den 16. October 1833. Das zu Strauk, Bunzlauer Kreises sub No. 8. belegene Seifertsche Bauergut, auf 733 Rthlr. 29 sgr. gerichtlich taxirt, wird im Wege der Execution hiermit subhastirt. Kauflustige, welche besitz und zahlungsfähig sind, haben sich in den angesetzten drei Bietungs-Terminen, als:

den 7. December d. J. Vormittags 11 Uhr,
den 8. Januar k. J. 1834. Vormittags 11 Uhr
den 8. Februar k. J. 1834. Nachmittags 2 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley zum Bieten einzufinden, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, den Zuschlag an den Meistbietenden zu erwarten.

Reichsgräflich zu Solms-Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf.

Grosser, Justit.

3152. Liegnitz den 2. October 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 220. der Stadt belegenen, zur Handelsmann Braylschen Concurs-Masse gehörigen Hauses, welches auf 2163 3/7 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 10. Januar 1834.,
auf den 14. März 1834.,
auf den 16. May 1834. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Reimann anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3088. Raudten den 16ten October 1833. Das zu Köben an der Oder im Steinauer Kreise belegene brauberechtigte Haus mit Zubehör Nro. 8. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 99 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., so wie die über der Oder belegene Wiese Nro. 19., taxirt auf 56 Rthlr. 5 sgr. Courant, dem Drechslermeister Kubirsky gehörig, sollen in dem auf

den 14. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Köben anberaumten peremtorischen Termine subhastirt werden. Die Taxen hiervon können in unserer Registratur nachgesehen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

3024. Schweidnitz den 12. October 1833. Auf den Antrag eines Real-Creditoris soll die sub No. 11. zu Altenburg, Schweidnitzer Kreises belegene, auf 298 Rthlr. abgeschätzte Rudolphsche Freistelle meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 7. Januar 1834.

im Schlosse zu Queitsch anberaumt worden, zu welchem Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, und bey annehmbaren Gebot den sofortigen Zuschlag zu erwarten haben.

Das Graf von Haslingen-Schickfuß-Queitsch, Altenburger Gerichtsamt.

3072. Neisse den 20. October 1833. Zum nothwendigen Verkauf der im Neisser Kreise belegenen, auf 1105 Rthlr. gewürdigten Zaupitz-Mühle, und der dabey befindlichen Brennerei-Besitzung, beide zusammen oder einzeln ist ein Termin auf

den 11. Februar f. a.

im Schlosse zu Schlosse zu Gießmannsdorf angesetzt worden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Güter Gießmannsdorf, Zaupitz und Jentsch.

Hoffrichter.

3077. Waldenburg den 25. September 1833. Die zum Nachlasse des Freigärtners Gottfried Rösner gehörige Freigärtnerstelle Nro. 45. zu Mittel-Tannhausen, Waldenburger Kreises, gerichtlich auf 160 Rthlr. taxirt, soll erbtheilungshalber in dem hiezu auf

den 9. Januar 1834.

im Schlosse zu Tannhausen angesetzten peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

2957. Marklissa den 14 August 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Ober-Linde sub No. 145. belegene, auf 54 Rthl. 27½ sgr. dorfgerichtlich gewürdigte Haus des Johann Gottlieb Votermann ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 16 December c. Nachmittags um 3 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle in Ober-Linde ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden, dagegen erfolgt die Feststellung der Verkaufs-Bedingungen erst im Termine. Hierbei werden alle unbekannten Gläubiger vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Haus werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Ober-Linde.

2082. Waldenburg den 4. Juli 1833. In Folge Güter-Abtretung des Müllermeister Gottfried Kuhnt, soll dessen zu Michelsdorf, Waldenburger Krei-

ses, sub No. 57. belegene, gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 2641 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf., und mit Hinzurechnung des Materialien-Werthes der Grundstücke von 1866 Rthlr., sowie des Beilasses von 66 Rthlr. 15 Sgr. 9 Pf., zusammen auf 4574 Rthlr. 13 Sgr. 3 Pf. taxirte Mehlmühle nebst Brandtwein-Brennerei und Schankgerechtigkeit, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 11. September 1833
den 11. November 1833) in hiesiger Gerichtskanzlei und
den 20. Januar 1834 auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumten Licitations-Terminen, von denen der letztere peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt Michelsdorf.

2917. Goldberg den 2. Oktbr. 1833. Das ortsgerichtlich auf 140 Rth. taxirte, dem Schieferdecker Gustav Eduard Röhricht zugehörende, unter Nro 103. zu Nieder-Harpersdorf belegene Freihaus, soll am einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 19. December Nachmittags 3 Uhr

am Gerichtstage zu Nieder-Harpersdorf verkauft werden, was besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.

1780. Görlitz den 4. Juni 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der der verehlichten Kaufmann Kunze allhier gehörigen, unter Nro. 183. und 186. gelegenen Grundstücke, von denen ersteres nebst der damit verbundenen Wollspinnerei auf 8401 Rth. 28 Sgr. 4 Pf., letzteres hingegen auf 3719 Rth. 14 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, im Wege freiwilliger Subhastation sind drei Bietungstermin auf

den 29. August und
den 31. October 1833., und
den 4. Januar 1834,

von welchen der letzte peremtorisch ist auf dem hiesigen Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Pasche Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß sowohl auf beide Grundstücke zusammen, als auf jedes einzeln geboten werden, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1340. Kloster Lauban den 28. April 1833. Ad instantiam eines Real-Gläubigers subhastirt das unterzeichnete Gericht, das auf 2938 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gewürdigte Bauergut des Franz Hoffmann Nro. 26. zu Hennersdorf, in dreien Terminen, und zwar:

den 20. Juli c.,

den

den 21. September c.,
den 10. December c. früh 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsamtsstelle, wozu der letzte Termin peremtorisch ist, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Realgläubiger erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten

Das Stifts-Gerichtsamt.

2862. Rupp den 4. September 1833. Zum nothwendigen Verkaufe der sub Nr. 12. zu Kolonie Poppelau, Oppler Kreises, gelegenen, gerichtlich auf 869 Rth. 23 Sgr. 6 Pf. gewürdigten, der Elisabeth verehlichten Drobe gehörigen Koloniestelle stehen 3 Termine:
auf den 23. Oktober 1833.,
auf den 20. November 1833.
im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts, und
auf den 18. December 1833. Nachmittags 2 Uhr,
der letztere in loco Poppellau oder Klink an, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in demselben zur Abgabe ihrer Gebote persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, mit dem Bemerken, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufs-Bedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehen.

Königl. Justizamt. v. Schmid.

2982. Sagan den 29. September 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des der Dorothea geborne Woith verwittweten Gräupner Richter angehörige, hierselbst sub No. 176 belegene Wohnhaus, welches im Jahre 1829. gerichtlich auf 336 Rth. 15 Sgr. taxirt worden ist, wird ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf
den 11. December c. Vormittags 10 Uhr
in Curia vor dem Commissario, Stadtgerichts-Direktor Müller, im hiesigen Gerichtslokale angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Der Zuschlag erfolgt sofort, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

2587. Buchwald den 31sten August 1833 Das sub No. 26. zu Quirl, Hirschbergschen Kreises, belegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerichtlich unterm 27. Juli d. J. nach Abzug aller Abgaben auf 82 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte, dem Carl Neigenfind gehörige Freihaus soll auf den Antrag eines Real-Creditors in termino
den 28sten November d. J.
in der Gerichtskanzley zu Buchwald öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte hierdurch vorladen, um in demselben zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, auch nöthigenfalls Sicherheit für selbige zu bestellen, wornach der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbe-

kannte Gläubiger des ꝛc. Neigensind Behufs der Liquidation ihrer etwanigen Forderungen zu obigem Termine unter der Verwarnung der Präclusion vorgeladen.

Das Patrimonil-Gericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

Vogt.

1141. Ramsau den 10ten April 1833. Die zu Wilkau gelegenene, dem August Traugott Gärtner gehörige, auf 7563 Rthl. 10 Sgr. taxirte Kretschambesitzung soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu sind die Bietungstermine:

auf den 13. Juli c. Nachmittags 4 Uhr,
auf den 25. September c. Nachmittags 4 Uhr,
auf den 22. November c. Vormittags 10 Uhr.

wovon der letzte der peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Müller anberaumt worden, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Bestbietendbleibenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

König'. Preuß. Land- und Stadtgericht, als Gerichtsamt Wilkau.

Müller.

2780. Breslau den 10ten September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der der verwittweten Mücke gehörigen, zu Marienau sub Nro. 12. gelegenen Erbsaßstelle, worauf die Fischerei-Gerechtigkeit ruht, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 310 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungs-Termine

am 23. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Schmiedel im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistund Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 2. November 1833.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 12 sgr. — pf.	1 Rth. 7 sgr. 6 pf.	1 Rth. 3 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. — sgr. 6 pf.	— Rth. 28 sgr. 6 pf.	— Rth. 26 sgr. 6 pf.
Gerste:	— Rth. 18 sgr — pf.	— Rth. 17 sgr. — pf.	— Rth. 16 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 15 sgr. — pf.	— Rth. 13 sgr. 9 pf	— Rth. 12 sgr. 6 pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

Beylage
zu No XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 4. November 1833.

Subhastations-Patente.

2681. Schweidnitz den 23sten August 1833. Nachdem die zur Kupferschmidt Carl Benjamin Rüfferschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen sub No. 79. und 80. hieselbst belegenen, gemeinschaftlich auf 1068 Rthl. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigten Häuser, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt worden sind, und wir zu diesem Behuf einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 27. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jani anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in jenem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, in sofern keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2672. Hirschberg den 8. Septbr. 1833. Der sub No. 76. zu Wüsteröhrsdorf, auf 411 Rthlr. nach Abzug der Abgaben ortsgerichtlich gewürdigte Groß-Garten wird auf Antrag der Creditoren auf

den 25. November d. J.

in der Gerichtskanzley zu Kupferberg an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch zu diesem Termine eingeladen. mit der Zusicherung, daß wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, der Zuschlag sofort erfolgt.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

3000. Ratibor den 7. October 1833. Den 18ten December dieses Jahres wird auf der Gerichtskanzley zu Lenschütz bei Cosel die zur Verlassenschaft des verstorbenen Freigärtners Franz Pander gehörige, sub Nro. 41. zu Lenschütz, II. Antheils, gelegene, auf 106 Rthlr. 20 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Freigärtnerstelle zugeschlagen, und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt der Gräfl. v. Pücklerschen Herrschaft Lenschütz.

2891. Kotzenau den 1. October 1833. Im Wege der Resubhastation soll die dem Häusler Griesche zu Parchau gehörige, auf 86 Rthl. 10 sgr. taxirte Freihäuslerstelle in dem

den

den 19. December d. J. Vor- und Nachmittags
in dem Gerichtslokale zu Parchau anstehenden peremtorischen Termine meist- und bestbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in jenem Termine einzufinden, wonächst dann dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Landes-Aelteste von Eckartsbergsche Gerichtsamt Parchau.

Albinus.

2627. Bolkenhayn den 2. Septbr. 1833. Die zu Seitendorf sub No. $\frac{22}{182}$ gelegene Freihäuslerstelle mit der darauf haftenden Fleischerei-Gerechtigkeit nebst Garten und einem Scheffel Aussaat Acker, gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 442 Rthlr. 25 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 225 Rthl. 25 sgr. gewürdiget, ist auf den Antrag der Besitzer zur freiwilligen Subhastation gestellt worden. Wir haben einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 26. November c. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt, und laden zu demselben Kauflustige unter dem Beifügen ein, daß der Zuschlag dem Meistbietenden unter Genehmigung der Kommerzienrath Titzeschen Erben ertheilt werdeu wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgercht.

2654. Neusalz den 9. September 1833. Die Daniel Liebsche Häuslerstelle sub Nro. 29. zu Költsch, auf 100 Rthlr. taxirt, wird Schuldenhalber in termino den 22. November c. Vormittag 11 Uhr von uns öffentlich verkauft. Dies wird Kauflustigen bekannt gemacht, welche den Zuschlag sofort zu gewärtigen haben, wenn nicht eine gesetzliche Ausnahme eintritt. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2763. Namslau den 1. September 1833. Die sub No. 1. zu Jacobsdorf, Namslauschen Kreises unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts belegene, dem Traugott Gärtner bisher civiliter zugehörige, am 9ten April 1832. gerichtlich auf 9395 Rthlr. 18 sgr. abgeschätzte und am 10ten Februar 1833. der Theresia verehl. Gärtner geb. Hanke früher verwit. Klingert für das Meistgebot von 6050 Rthlr. im Wege der nothwendigen Subhastation adjudicirte dreihubige laudemialfreie Erbscholtisey soll, da die Ersteherin der ihr auferlegten Bedingung nicht nachgekommen, resubhastirt werden. Zu diesem Behufe haben wir drey Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 12. December 1833.,
den 12. Februar 1834.,
den 19. April 1834.

hierselbst in unserer Kanzelei angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Die mit dem Subhastations-Patente übrigens gleichzeitig ausgehängte Taxe kann noch außerdem zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley hierselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

2669.

2669. Nimmersath den 6. September 1833. Die Freistelle sub No. 22. zu Ober-Kunzendorf wird auf Antrag der Bauer Christian Gärtnerschen Intestat-Erben zu Ketschdorf, in via executionis in termino

den 19. December d. J.

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Sie besteht aus streitigen und unstreitigen Feld-Realitäten. Die unstreitigen incl. des Wohngebäudes sind nach Abzug aller Abgaben auf 369 Rthlr. 4 sgr. gerichtlich abgeschätzt, die streitige Fläche bestehend aus 9 Schfl. Acker incl. eines Streifens Wiese ist auf 110 Rthlr. gewürdiget. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, vor oder längstens in dem anberaumten peremtorischen Licitationstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und Falls kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, daß Zuschlages sofort gewärtig zu sein.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

1879 Trebnitz den 15. Juni 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub Nro. 18. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger belegene, gerichtlich auf 2513 Rth. 2 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Franz Guckelschen Freiguts sind die Bietungstermine auf:

den 16ten September 1833.,
den 18ten November 1833., und peremtorisch
den 13ten Januar 1834.

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel anberaumt worden. Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht, daß die Taxe in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Schütz.

1639. Ohlau den 23sten April 1833. Auf Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des Runschkeschen Kretschamgutes Nro. 2. zu Peisterwitz nebst Zubehör, welches im Jahre 1833. nach der Taxe auf 3700 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen:

am 28. August c.,
am 28. October c.,

besonders aber in dem letzten Termine

am 27. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. O. L. Gerichts Referendar Herrn Fritsch im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2798. Heinrichau den 27. August 1833. Das sub No. 56. zu Heinrichau, Münsterbergschen Kreises, belegene, dem Hausbesitzer Benedikt Pföffer

zu-

zugehörige, gerichtlich auf 1435 Rth. 5 Sgr. taxirte Grundstück, wird auf den Antrag eines Real-Creditors schuldenhalber in dem auf

den 30. December d. J. Morgens 9 Uhr

anstehenden peremtorischen Bietungstermine verkauft, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

2755. Creuzburg den 13. September 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehlichten Janus zu Schönwald belegene, gehörige Bauergut sub No. 5, welches auf 842 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. geschätzt worden, subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 10. December a. c. Vormittags um 10 Uhr

auf unserer Gerichtsstube hierselbst anberaumt. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben, wobei bemerkt wird, daß wer zum Bieten zugelassen werden will, zuvor seine Zahlungsfähigkeit nachweisen, und eine Caution von 60 Rth. baar erlegen muß.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Teichert.

2853. Jauer den 24sten September 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des hierselbst sub No. 23. belegenen, zur Nachlaßmasse des verstorbenen Gastwirths Ignatz Scholz gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 4759 Rthl., der Nutzung nach aber auf 4236 Rthlr. 5 sgr. gewürdigten Hauses sind drei Bietungstermine, wovon der letzte peremtorisch, als:

den 9. December c.,
den 8. Februar 1834. und
den 8. April 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

1629. Strehlen den 22. May 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des Gottlob Keller gehörige sub Nro. 10. zu Deutsch-Tschammendorf hiesigen Kreises gelegene Freierbscholtisey, gerichtlich auf 3040 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. gewürdiget, im Termine

den 25. September,
den 27. November 1833. und
den 19. Februar 1834.

vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sommerbrodt zu Prieborn im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2413. Heinrichau den 20. Juli 1833. Die sub No. 32. zu Schildberg belegene, zum Michael Blaschkeschen Nachlasse gehörig und dorfgerichtlich auf 333 Rth. 13 Sgr. 10 Pf. taxirte Freistelle, wird Theilungshalber in termino pe-

peremtorio den 25. November d. J. Morgens 9 Uhr hierselbst sub hasta gestellt und Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf

897. Oels den 19ten März 1833. Das im Oelsner Kreise belegene, dem Herrn von Poser gehörige, auf 35,491 Rth. 21 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Rittergut Stein wird auf den Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt. Wir haben drei Bietungstermine

auf den 28. Juni 1833.,
auf den 27. September 1833. und
auf den 8. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr,

wovon der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fischer in unserm Geschäftslokale angesetzt und laden die Kauflustigen dazu mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den im letzten Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

1500. Waldenburg den 8. Mai 1833. Das sub No. 2. zu Mittel-Tannhausen, Waldenburger Kreises, belegene Gottlieb Schälsche Großbauergut, von den herrschaftlichen Spann- und Handdiensten gegen eine jährliche Geldrente von 8 Rthl. 29 Sgr. 6 Pf. freigemacht, und unterm 7. Mai c. gerichtlich auf 2563 Rthl 18 Sgr. 4 Pf. taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem im Schlosse zu Tannhausen anberaumten Terminen:

den 5ten August c.,
den 3ten October, und
den 9ten December,

wovon der letzte peremtorisch ist, in nothwendiger Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, so fern nicht gesetzliche Gründe einen Aufschub nöthig machen. Die Taxe hängt im Kretscham zu Tannhausen und an unserer Gerichtsstelle aus.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Tannhausen.

1626. Waldenburg den 21sten May 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 28 zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises belegene, gerichtlich am 20sten May d. J. nach dem Materialwerthe auf 9199 Rth. 23 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage auf 4329 Rthl. 23 sgr. 4 pf. und nach dem mittlern Durchschnitt auf 6764 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Kaufmann C. F. Grünebergesche Besitzung im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich meistbitende verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Bietungstermine auf:

den 13. August d. J.,
den 14. October d. J.,
den 13. December, jedesmal Nachmittags 2 Uhr

von welchen letzterer peremtorisch ist, in unserer Gerichtskanzley zu Wüstewaltersdorf anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierdurch ein, in die

diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

2944. Trebnitz den 27. September 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub Nro. 7. des Hypothekenbuchs von Polnischdorf verzeichneten, gerichtlich auf 244 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Christian Haaseschen Hauses nebst Garten ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 20. December 1833. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

2867 Reichenbach den 7. August 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des dem Weber Franz Carl Winkler gehörigen Hauses sub Nro. 145. zu Ernsdorf, Königl. Antheils, welches nach dem Material- und Grundwerthe auf 192 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 340 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir in unserm Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, einen einzigen Bietungstermin auf

den 17. December 1833.

vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Anspach anberaumt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen. Nach diesem Termine sind Mehrgebote nur unter Zustimmung aller Interessenten mit Inbegriff des bisherigen Meistbieters selbst zuläßig.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2331. Breslau den 26sten Juli 1833. Auf das sub hasta gestellte, auf 2,923 Rthlr. taxirte, zu Neudorf Commende sub Nro. 96. belegene Kretscham-Grundstück, stehen die Bietungs-Termine auf:

den 4. November 1833.,
den 6. Januar 1834,
den 10. März 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Schmiedel an.

Königl. Landgericht.

1861. Breslau den 28sten Mai 1833. Das im Bolkenhainer Kreise gelegene, der Familie von Tschirnhauß gehörige Fideicommiß-Gut Nieder-Baumgarten nebst dem Heinzenwalde soll auf Antrag der Schweidnitz-Jauerschen Fürstenthums-Landschaft und das eben daselbst gelegene Allodial-Gut Nieder-Baumgarten nebst der damit verbundenen Brandweinbrenerei-Gerechtigkeit, zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des Ferdinand Benjamin Gottlieb von Tschirnhauß gehörig, auf Antrag des Curators dieser Masse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe des Fidei-Commiß-Guts beträgt 41,085 Rthlr. 27 Sgr. 1 Pf., die gerichtliche Taxe des Allodialguts mit Ausschluß

schluß der demselben wegen eines vor mehreren Jahren stattgefundenen Brandes noch zustehenden und bei dem Verkaufe vorzubehaltende Bauhülfsgelder 10,543 Rt. 18 Sgr. Das zuletzt gedachte Allodialgut in einem Flächenraum von 415 Morgen 45 □R. ist durch die Verbindung zweier Bauergüter entstanden und zeither stets mit dem Fidei-Commiß-Gute verbunden besessen und bewirthschaftet worden. Es hat daher lediglich die Qualität eines Rustikal-Grundstücks und ist den Dominial-Gerechtsamen des Fidei-Commiß-Guts, namentlich dem Jagdrechte der Gerichtsbarkeit und der Verpflichtung zur Entrichtung von Marktgroschen bei jeder Besitzveränderung unterworfen, auch haben die Einsassen des Fidei-Commiß-Guts nach dem Urbario ihre Dienste zu dem Allodialgute nur so lange zu leisten, als letzteres mit jenem in Verbindung bleibt. Auch wenn beide Güter von demselben Acquirenten erstanden werden, ist auf jedes derselben ein besonderes Gebot abzugeben. Sollten sie an verschiedene Acquirenten gelangen, so erfolgt die Ueberweisung des zur Bewirthschaftung des Allodialguts erforderlichen Vieh- und Wirthschafts-Inventarii aus dem Fidei-Commiß-Gute an das erstere nach Maaßgabe der Vereinigung der Interessenten vom 30sten August 1830. und der der Taxe beigefügten Nachweisung. Die Bietungstermine stehen:

am 16ten October 1833.,
am 16ten Januar 1834., und der letzte Termin
am 17ten April 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kristen im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

2820. Breslau den 10. September 1833. Auf den Antrag der Schenkeschen Erben ist Behufs der Erbtheilung die Subhastation der zu dem Nachlasse des verstorbenen Johann Gottfried Schenke gehörigen, zu Altscheitnig sub No. 24. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 130 QR. Gartenland, und 15 Morgen 153 QR. Feldacker bestehenden Freistelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1000 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen:

am 25. October c., und
am 25. November c.

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

am 4. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote

zum

zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Einwilligung der Schenkeschen Erben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Subhastation und Edictal - Citationen.

2987. Breslau den 26sten September 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der verstorbenen Pfandverleiher Beate Kiese gebornen Sachs am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius Hirschmeyer und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitrere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2994. Ratibor den 16. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 4438 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. festgestellten und mit einer Schuldensumme von 9448 Rth. 25 sgr. 1 pf. belasteten Nachlaß des am 14. August 1828 zu Koppitz, Grottkauer Kreises verstorbenen Amtsraths Johann Menzel am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidatidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubier auf

den 3. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schultze angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsräthe Wichurau und Eberhard, Justiz-Commissarius Stiller und Oeconomie-Commissions-Rath Cuno vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Anhang

Anhang zur Beylage

No. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. November 1833.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2682. Schloß-Neurode den 11. September 1833. Das auf 1951 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzte, zum Nachlasse des Franz Artelt gehörige Freibauergut zu Gabersdorf wird auf Antrag der Erben schuldenhalber sub hasta gestellt, und werden Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen peremtorischen Licitationstermine den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr in hiesige Justizamts-Kanzlei vorgeladen, von denen der Bestbietende in Ermangelung eines zuläßigen Widerspruchs den Zuschlag erwarten kann. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Bauers Franz Artelt zur Liquidirung und Geltendmachung ihrer Ansprüche zu dem obigen Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrigbleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichsgräflich Anton von Magnissches Justizamt.

2581. Pleß den 13. August 1833. Die zu Wilkowy sub No. 24. belegene, zum Walek Czechschen Nachlaß gehörige, auf 52 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle soll Behufs der erbschaftlichen Auseinandersezung in dem auf den 26. November d. J. Vormittags um 10 Uhr im unterzeichneten Justizamte anberaumten peremtorischen Licitations-Termine öffentlich veräußert werden. Dieses wird Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde Realansprüche an diese Stelle zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen spätestens in dem anstehenden Licitations-Termine zu melden und solche zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstlich-Anhalt-Cöthen-Pleßsches Justizamt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

1046. Glogau den 19ten März 1833. Zur Bietung auf das in via executionis sub hasta gestellte, in dem Königlich Preuß. Antheil der Ober-Lausitz und dessen Rothenburger Kreise gelegene, den Graf Breßlerschen Erben gehörige, kreisjustizräthlich nach landschftlichen Prinzipien auf 49,607 Rthl. 28 sgr. 9 pf.

ge-

gewürdigte Mannlehngut Nieder=Rengersdorf mit Klein=Krausche sind die Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf:

den 19ten Juli c.,
den 18ten October c., und
den 21sten Januar 1834.

anberaumt worden. Zahlungs= und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen vor dem Deputirten, Ober=Landesgerichts=Rath Braun auf dem Schlosse hierselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist= und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen nebst der Taxe können während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Concurs=Registratur eingesehen werden. Zugleich werden folgende bei gedachtem Gute angenommene, ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Mitbelehnte, als:

1) der Kammerjunker und Klostervogt Carl Ernst Georg von Ziegler und Klipphausen, ohnhin auf Hermsdorf, modo dessen Erben;
2) der Wilhelm Peter Carl Theodor Graf zu Solms=Tecklenburg oder dessen Erben,

aufgefordert, sich in dem peremtorischen Termine einzufinden und ihre Rechte wahrzunehmen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Nieder=Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Edictal=Citationen.

3112. Winsen an der Luhe im Königreiche Hannover am 5. October 1833. Inhalts des den Hannöverschen und Lüneburger Anzeigen in Extenso inserirten Edictalladung vom heutigea Tage ist nach vorgängiger Insolvenz=Erklärung und Erkennung des förmlichen Concurses zur Angabe bey Strafe des Ausschlusses aller und jeder Ansprüche an den Fuhrmann Johann Julius Christian Rogge vormals zu Goslar, jetzt allhier und dessen eigenen, wie von weil. Fuhrmann Franz Mathias Behr hieselbst erworbenen, beweg= und unbeweglichen Vermögens aus einem Separations, Vindications=Hypothek, Altentheils und Abfindungs, Näher oder sonst irgend einem bevorzugten und andern Rechte, so wie zur Erklärung über die Wahl eines Güterpflegers, wozu interimistisch der Dr. jur. Augspurg hieselbst bestellt worden, Termin auf

den 31. December d. J. allhier zu Rathhause vor dem Stadt=Gerichte angesetzt.

Das Stadt=Gericht hieselbst. von Hugo.

1551. Sagan den 17ten May 1833. In dem von den Bauer Thielschen Eheleuten zu Merzdorf, Saganschen Kreises, errichteten Testamente ist der Bruder der zuletzt verstorbenen verwittweten Bauer Thiel geborne Menzel, Müllergeselle Andreas Menzel, und Falls er gestorben, dessen Kinder zum achten Theile des beiderseitigen Nachlasses eingesetzt, welcher Theil 311 Rth. 20 Sgr. 4 Pf.

4 Pf. betrug. Da der Aufenthaltsort des Andreas Menzel unbekannt war, so wurde dieser Erbschafts-Anfall in Gemäßheit des §. 465. Tit. 9. Theil 1. des Allgem. Preuß. Landrechts bereits unterm 15ten August 1823. von dem unterzeichneten Gerichtsamte öffentlich bekannt gemacht; wenn jedoch in Folge dieser öffentlichen Bekanntmachung und überhaupt seit länger als 10 Jahren keine Nachrichten über sein Leben oder Tod eingegangen, so wird auf Antrag des demselben in demselben in der Person des Gerichtsscholz Eckardt zu Merzdorf gerichtlich bestellten Abwesenheits-Curators der Andreas Menzel, welcher am 12ten März 1753. in Mednitz, Saganer Kreises, geboren, in einem Alter von 8 Monaten mit seinen Eltern nach Nieder-Herzogswaldau gekommen, die Müllerprofession erlernt und als Müllergeselle nach Polen gewandert, auch einigen, jedoch unbestimmten Nachrichten zufolge eine Wassermühle in der Gegend von Warschau besitzen soll, und im Fall seines Ablebens seine zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch edictaliter vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 3. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Weichau im gewöhnlichen Gerichtslokale anberaumten Termine in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu demselben bei etwaniger Unbekanntschaft Herr Justiz-Commissarius Gerlach zu Sagan in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Joendität ihrer Person nachzuweisen und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß der Andreas Menzel für todt erklärt, seine unbekannten Erben aber mit ihren Erbansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen werden ausgeschlossen und solcher dem nächsten sich legitimirenden Erben wird ausgeantwortet werden. Es wird noch beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen der früher legitimirten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden ist.

Das Gerichtsamt von Weichau und Merzdorf.

Müller.

2866. Braunschweig den 17. September 1833. Demnach der Stellmachermeister Johann Christian Ludwig Olte zu Braunschweig wider seine Ehefrau Johanne Eleonore geb. Schönwitz, eine Tochter des verstorbenen Kürschner-Oberältesten Schönwitz zu Neisse, wegen böslicher Verlassung allhier eine Klage auf Trennung der Ehe angestellt, auch eidlich erhärtet hat, daß seine Ehefrau ihn ohne sein Wissen und Willen im Jahre 1803 verlassen habe, und ihm seit dem der Aufenthaltsort derselben nicht bekannt geworden sei, so wird dem Antrage gemäß, die genannte Oltesche Ehefrau hiemit edictaliter citirt, in dem auf

den 20 März 1834. Morgens 10 Uhr

vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst angesetzten Termine zu erscheinen, und sich wegen ihrer Entfernung von ihrem Ehemanne zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselbe

selbe für eine bösliche Verlasserin erklärt, das zwischen ihr und ihrem Ehemanne bestehende Eheband gänzlich getrennt, und dem Kläger eine anderweite Verheirathung gestattet werden wird.

Herzoglich Braunschweig Lüneburgsches Kreis-Gericht hieselbst.

2863. Haynau den 16. September 1833. In dem über das, aus dem Freihause No. 23. dem Ackerstücke No. 105., 21 Morgen Weigeläckern und einigen Activis bestehende Vermögen des Freihausbesitzer und Agent Johann Gottlieb Forchner zu Ober-Adelsdorf auf dessen Antrag eröffneten Concurse, werden sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Forderungen ad terminum

den 14. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

in das herrschaftliche Schloß zu Ober-Adelsdorf in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte mit der Bedeutung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsfreiherrl. von Saurma v. d. Jeltschsche Gerichtsamt Ober-Adelsdorf. Wecker, Justit.

2655. Neumarkt den 15ten August 1833. Es ist über den Nachlaß des am 4ten Mai d. J. zu Frobelwitz verstorbenen Freigärtners und Stellmachers Anton Schwanke auf den Antrag seiner hinterlassenen Erben heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde an diesen Nachlaß Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 23. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer hierselbst anstehenden peremtorischen Termine in unserm Geschäftslokale entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Nagel hierselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden durch ein nach Ablauf des Termins sofort abzufassendes Präclusions-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fischer.

2658. Breslau den 17ten August 1833. Der Federposenfabrikant Gottlob Becker, für welchen auf dem, auf der Tscheppine vor dem Nikolai-Thore No. 32 a. belegenen der Wittwe Arlt gehörigen, im Jahre 1832. nach dem Materialienwerthe auf 1400 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1288 Rthl. 20 sgr., nach dem Durchschnittspreise auf 1344 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten subhastirten Grundstücke Rubr. III. No. 18. ein Capital von 323 Rthl. 13 sgr. 4¼ pf. haftet, wird hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 28. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer angesetzten Termine entweder

der persönlich oder durch einen zuläßigen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen die Herren Justizcommissarien Pfendsack, Müller und Hirschmeyer beim Mangel etwaniger Bekanntschaft in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und sich darüber zu erklären, ob er in den Zuschlag des gedachten Grundstücks an den Kaufmann Kallmeyer für das von demselben in dem am 18. Decbr. 1832. angestandenen peremtorischen Bietungstermine gemachte Gebot von 1310 Rth. willige. Sollte der ꝛc. Becker in diesem Termine nicht erscheinen, so wird dem meistbietend-gebliebenen Kaufmann Kallmeyer nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der oben gedachten 323 Rthlr. 11 sgr. 4½ pf. und im Falle, daß solche leer ausgehen sollten, ohne daß es der Production des diesfälligen Instruments bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

2722. Breslau den 29. August 1833. In Ehescheidungssachen der Rosina verehlichten Schneidergesell Maschner geborne Lobe wider den Schneidergesellen Ambrosius Maschner wird der Letztere, aus Schillinde bei Cammenz in Sachsen gebürtig, welcher sich wahrscheinlich im Jahre 1816. heimlich von hier entfernt und seitdem keine Nachricht gegeben hat, auf Antrag der Klägerin hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 17. December Vormittags 10 Uhr

vor Herrn Referendarius Forni an unserer Gerichtsstelle anberaumten Termine zu erscheinen und sich über die wider ihn angebrachte Klage zu erklären. Bei seinem Ausbleiben wird nach Ableistung des Diligenz-Eides Seitens der Klägerin die Ehe getrennt, und der Verklagte für den allein schuldigen Theil erklärt werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

2426. Ratibor den 2. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 50 Rth. 18 sgr. 9 pf. manifestirten Nachlaß des am 15ten August 1832. verstorbenen Landraths und Majoratsbesitzers der Herrschaft Pilchowitz, Grafen Friedrich Wilhelm Maria Leonhard von Wengersky der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 7. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Götz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschft die Herren Justizcommissions-Räthe Stöckel, Wichura und Eberhard und Justiz-Commissarien Stiller und Liebich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich melden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

2644.

2644. Namslau den 24sten August 1833. Es werden hiermit die auf der Joseph Kosikschen Freistelle sub Nro. 49. zu Streblitz sub Rubr. III. ad I. ohne Benennung eines Eigenthümers eingetragenen, aus dem alten Hypothekenbuche übertragenen 70 Rthlr. 12 sgr. rückständigen Kaufgelder, und das darüber etwa ausgefertigte Instrument, so wie alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonst Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens in dem auf

den 4. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anstehenden Termine anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt, und das Capital selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

2951. Sprottau den 15ten September 1833. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Sprottau macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder des sub No. 18. hierselbst belegenen Gartens dato der Kaufgelder-Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den gedachten Garten oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis den 16. December c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Assessor von Reder vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige und gehörig informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der pensionirte Stadtrichter Kreisler hierselbst und der Justiz-Commissarius Gerlach zu Sagan vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Forderungen unter Produktion der Instrumente oder sonstigen Beweismittel zu liquidiren. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2461. Breslau den 28sten August 1833. Das auf der Kleinbürgerstelle No. 11. zu Hundsfeld Rubr. III. Nro. 4. auf Höhe von 184 Rthlr. für die Anna Rosine verw. Becker geborne Richter haftende Hypotheken-Instrument d. d. 16. Januar 1827. eingetragenen videcr. vom 17. Januar 1827. ej. a. ist nach Angabe der Gläubigerin bei einer im Mai 1832. zu Lessen statt gehabten Feuersbrunst mit verbrannt. Behufs Amortisation dieses Instruments haben wir einen Termin auf den 4. December c. Vormittags 10 Uhr

in unserer hiesigen Gerichtskanzlei, Oderstraße Nro. 21. anberaumt, zu welchem alle diejenigen, welche an das gedachte, angeblich verbrannte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, behufs dessen Geltendmachung unter der Warnung vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, gedachtes Hypotheken-Instrument amortisirt, und an dessen Stelle ein neues ausgefertigt werden wird.

Gericht Hundsfeld.

2678. Tarnowitz den 30sten August 1833. Ueber den Nachlaß des am 15. November 1831. zu Rokittritz verstorbenen Landesältesten Gottlieb von Tieschowitz ist am 30. August c. auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des gedachten von Tieschowitz haben ihre Forderungen in termino

den 23. December c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gräfl. Henkel v. Donnersmark Frei-Standesherrlich Beuthner Stadtgericht. v. Gilgenheimb, v. C.

2478. Breslau den 8. August 1833. Ueber den Nachlaß der am 13. December 1832. zu Klein-Pogal verstorbenen Gutsbesitzerin Ullricke Charlotte verwittweten Niesing gebornen Landeck ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 7. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Wachler im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

2479. Breslau den 7ten August 1833. Ueber den Nachlaß des am 21sten December 1831. zu Armenruh verstorbenen Ober-Amtmanns Johann Carl Haberstrom ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 7. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird durch ein Präclusions-Urtel aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaßmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

2182. Glogau den 25. Juni 1833. Nachdem über die sub hasta gestellten im Fürstenthume Wohlau und dessen Guhrauschen Kreise belegenen, dem Rittmeister Maximilian von Berge gehörigen Güter Schlaßwitz und Sophienthal, so wie deren künftigen Kaufgelder mit der §. 5. Tit. 51. Thl. I. der Allg. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, werden alle etwanige unbekannte Realgläubiger vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher Ansprüche auf

den 27. November 1833. Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem Kammergerichts-Assessor von Volgt auf dem Schlosse hierselbst anstehenden Termine sich einzufinden und ihre Ansprüche anzuzeigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Güter Schlaßwitz und Sophienthal und deren künftigen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16ten Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Liquidationstermine präkludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer der Güter als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaugelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Offener Arrest.

3171. Breslau den 24. Oktober 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über das Vermögen den hiesigen Kaufmanns Dahlecke heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts gänzlich verlustig gehen

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

Erbschafts-Theilung

2455. Nimptsch den 6. August 1833. Die Miterben des am 24sten Juni c. hieselbst verstorbenen Kaufmanns und Bürgermeisters Carl Ludwig Hüttel haben das bisher unter der Firma C. L. Hüttel geführten Handlungsgeschäft nebst sämmtlichen Activis und Passivis im Wege der Erbsonderung der Frau Wittwe des Erblassers Helene Friedericke geb. Müller zur alleinigen Fortstellung überlassen, und sind mit dem 15ten Juli c. aus der Societät geschieden. Alle etwanigen unbekannten Gläubiger derselben werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche nach Allgem. L. R. Thl. I. Tit. 17. §. 303. und folgende, binnen Jahresfrist anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich nach Ablauf dieser Frist an die Miterben nur nach Verhältniß des an der Societät gehabten Antheils zu halten berechtigt sind.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich nach Uebernahme der Handlung meines verstorbenen Ehemannes, meinen Bruder Ludwig Müller zum Associe angenommen habe, und wir

Ludwig Hüttel sel. Wittwe et Müller firmiren werden.

Nimptsch im August 1833. Die verwit. Kaufmann Hüttel.

Dienstag den 5. November 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLV.

Subhastations-Patente.

816. Breslau den 2. März 1833. Die im Waldenburger Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Tannhausen, Marktflecken Charlottenbrunn, Ober-Vorwerk zu Blumenau, Erlenbusch, Kolonie Sophienau und deren Appertinentien, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Königl. Kammerherrn Erdmann August Sylvius Grafen von Pückler gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben vom Jahre 1831. beträgt 54570 Rthlr. 15 sgr. Die Bietungstermine stehen

den 3. Juli 1833.,
den 4. October 1833., und der letzte peremtorische Termin
den 6. Januar 1834 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen zu erscheinen die Bedingungen des Verkaufs, zu welchen gehört, daß die Pächter der einzelnen Realitäten bis zum Ablaufe der Pachtzeit in der Pacht zu belassen sind, oder Käufer sich mit ihnen besonders zu einigen hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Von dieser Subhastation bleiben jedoch ausgeschlossen:

1) sämmtliche Dienst-Relutions-Gelderreste;
2) die auf der sogenannten Schaaflehde zur Zeit der Subhastation etwa noch befindlichen Holzbestände, so wie die unter der Jurisdiction des Gerichtsamts Tannhausen liegenden Besitzungen;
3) die Leinwand-Wassermangel No. 86. zu Mittel-Tannhausen;
4) das Großbauergut No. 12. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Frauengut;
5) das Klein-Bauergut Nro. 16. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Mantelgut;
6) das Acker- und Wiesenstück No. 109. zu Charlottenbrunn, so wie
7) die unter der Jurisdiction des Königl. Berggerichts zu Waldenburg befindlichen drei Kohlengruben: Sophie, Carl und August Glück, welche von den betreffenden Gerichten besonders subhastirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Lemmer.

2989. Glatz den 11. Oktober 1833. Erbtheilungshalber wird die zum Joseph Wolfschen Nachlaß gehörige, ortsgerichtlich auf 33 Rthl. 10 Sgr. taxirte Robotgärtnerstelle in dem auf

den 19. December c. Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle zu Rengersdorf angesetzten einzigen Bietungstermine öffentlich subhastirt werden.

Das Gerichtsamt Rengersdorf, Welzelschen Antheils.

(gez.) Lux.

2622. Görlitz den 5. September 1833. Im Wege der Exekution soll das dem Traugott Fritsche gehörige sub Nro. 3 zu Nieder-Deutsch-Ossig im Görlitzer Kreise belegene Bauergut, welches gerichtlich auf 1474 Rthlr. 24 sgr. 7 pf. Ertragswerth taxirt worden ist, öffentlich verkauft werden, wozu wir drei Licitationstermine, und zwar:

den 15. October,)
den 15. November,) 1833. Vormittags 10 Uhr
den 16. December,)

erstere zwey in unserer Registratur, Brüdergasse Nro. 18. zu Görlitz, den letzten an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Deutsch-Ossig angesetzt haben, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Nieder-Deutsch-Ossig.

2436. Hermsdorf den 16. August 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlieb Rücker in Petersdorf seither zugehörig gewesenen sub Nro. 3 alldort belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 17. May c. auf 2948 Rthlr. 2 sgr. Courant gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 5. Novbr. d. J. und 6ten Januar k. J. zur Aufnahme von Geboten angesetzten Termine, besonders aber in dem auf

den 9. März 1834.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitationstermine, Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Standesherrliches Gericht.

2639. Breslau den 3ten September 1833. Die Angerhäuslerstelle des Weber Joseph Franz Nro. 49. zu Rothsürben, Breslauer Kreises, welche ortsgerichtlich auf 99 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, bestehend aus 4 Morgen Acker- nebst Wohnhaus und einem Wohnungsfleck im Dorfe, soll in der nothwendigen Subhastation in dem zum 2ten December Vormittags zu Rothsürben anberaumten Termine verkauft werden; es werden daher zahlungs- und kautionsfähige

Kauflu-

Kauflustige zu diesem Termine unter der Zusicherung vorgeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen. Die Taxe kann im Gerichtsamte und im Kretscham zu Rothsürben eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Rothsürben.

560. Militsch den 28sten December 1832. Das in der freien Standesherrschaft Militsch belegene, zum Fidei-Commiß-Verbande Militsch gehörige Rittergut Strebitzko soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Credittaxe dieses Guts ist auf 49,539 Rth. 5 Sgr., die Subhastations-Taxe dagegen auf 50,073 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. unterm 18ten December c. festgesetzt. Die Bietungstermine stehen:

am 30. Mai,

am 3. September, der letzte Termin

am neunten December k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Justizrathe Clenow an unserer Gerichtsstätte an, und hat der Meist- und Bestbietende, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Als besondere Kaufsbedingung ist bereits aufgestellt: die Zahlung von 16,730 Rthlr. landschaftliche Pfandbriefe, welche die Fürstenthums-Landschaft gekündiget hat.

Die aufgenommene Taxe kann bei dem Königl. Hochpreißl. Ober-Landesgericht zu Breslau, so wie an unserer Gerichtsstätte eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

Clenow.

843. Breslau den 9. März 1833. Das im Breslauer Kreise gelegene Rittergut Rosenthal, den Erben des Geheimen Justizraths von Haugwitz gehörig, soll Behufs der Theilung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 55,051 Rthlr. 6 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 3. Juli 1833 Vormittags 11 Uhr,

am 4. October 1833 Vormittags 11 Uhr

und der letzte Termin

am 7. Januar 1834 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß auf den Antrag der Extrahenten der Zuschlag, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

2165. Strehlen den 15ten Juli 1833. Das dem Siegismund Hagedorn gehörige sub No. 19. zu Gurtsch, Strehlenschen Kreises gelegene $2\frac{1}{4}$hübige Bauergut, gerichtlich auf 4930 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. gewürdigt, soll im Termine

den

den 8. October 1833. Vormittags 11 Uhr,
den 17. December 1833. Vormittags 11 Uhr,
den 7. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr,

wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Sommerbrodt zu Strehlen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2847. Grünberg den 21. September 1833. Die Tuchmacher Joh. Gottlieb Heydesche Wohnstube Lit. B. im 5ten Fabrikanten-Hause, taxirt 94 Rthl. 25 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 21. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2720. Altendorf bey Ratibor den 9. Septbr. 1833. Behufs der Erbtheilung sollen die nach der Babette Polewka verbliebenen sub Nro. 39. und 40. zu Brzesnitz, eine Meile von Ratibor gelegenen Besitzungen, welche in einem Freibauergute und einer Freigärtnerstelle bestehen, und zusammen auf 1500 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in den hierzu anberaumten Terminen, als:

auf den 24. October c.,
auf den 28. November c. im Orte Altendorf, und peremtorie
auf 28. December c. im Orte Brzesnitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt von Brzesnitz.

2696. Löwenberg den 12ten September 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die sub No. 6. zu Johnsdorf M. A. belegene, ortsgerichtlich auf 160 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle des Gottlieb Wagenknecht, und fordert besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in termino peremtorio den 20. November c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Matzdorf sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten dem Meistbietenden sofort der Zuschlag ertheilt werden wird, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Matzdorf. Graßhoff.

2290. Breslau den 26. Juli 1833. Auf den Antrag der Rolleschen Erben ist im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die Subhastation des zu dem Nachlasse des Joseph Rolle gehörigen, zu Althoff-Naß sub No. 7. gelegenen Kretschamgrundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 950 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen: am 18. September d. J.,

am

am 17. October d. J.,
besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine
den 20. November 1833. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2667. Breslau den 7ten September 1833. Die Häuslerstelle Nro. 35. des Schuhmachermeisters Franz Koschare zu Rattwitz, Ohlauer Kreises, welche ortsgerichtlich auf 82 Rth. abgeschätzt worden, soll in der nothwendigen Subhastation in dem zum 4ten December c. zu Rattwitz anberaumten peremtorischen Termine verkauft werden; es werden daher zahlungs- und cautionsfähige Kauflustige zu diesem Termine unter der Zusicherung vorgeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann im Gerichtsamte und im Kretscham zu Rattwitz eingesehen werden. Zu diesem Termine wird der seinem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Wirthschafts-Schreiber Carl Kretschmer, früher in Jankow, unter der Warnung vorgeladen, daß im Ausbleibungsfall dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Posten, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Hypotheken-Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Gerichtsamt Rattwitz.

2964 Frankenstein den 27sten September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das sub No. 355. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegene, und auf 221 Rthl. 12 sgr. 6 pf. nach dem Durschnittswerth, der Material- und Nutzungs-Taxe abgeschätzte Stadthaus meistbietend verkauft werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in dem dieserhalb auf den 19. Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und Falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Proske.

2902. Neustadt den 25. Septbr. 1833. In dem peremtorischen Termine
den 13. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr
soll auf unserm Geschäftszimmer hierselbst die zu Wiese sub No. 89. gelegene, auf 25 Rthlr. geschätzte Martin Burkertsche laudemiale Häuslerstelle theilungshalber meistbiethend verkauft werden, daher wir besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dazu einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2758. Trebnitz den 6. September 1833. Das zu Stroppen sub Nr. 107. des Hypothekenbuchs belegene, auf 100 Rth. abgeschätzte, dem Garnhändler Johann Heinrich Bohne gehörige Haus nebst Garten ist zum nothwendigen Verkauf gestellt, und der peremtorische Bietungstermin auf

den

den 6. Januar 1834 Vormittags 10 Uhr
an der Gerichtsstelle zu Stroppen vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur und an der Gerichtsstelle zu Stroppen eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

2943. Neisse den 22. September 1833. Zur freiwilligen Subhastation der zur Joseph Ritterschen Verlassenschafts-, resp. Pupillen-Masse gehörigen Robotgärtnerstelle sub Nro. 6. zu Korkwitz, Neisser Kreises, welche mit dem dazu gehörigen Garten und Acker von circa 5 Morgen 120 Q. R. auf 162 Rth. abgeschätzt worden ist, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 16. December 1833. Nachmittags um 2 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Korkwitz anberaumt, wozu wir Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe und Kaufsbedingungen können jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und in der Brennerey zu Korkwitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Korkwitz.

Klose.

2808. Hirschberg den 24sten September 1833. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 110. zu Nieder-Berbisdorf belegenen, zu dem Nachlaß des verstorbenen Getreidehändlers Johann Gottlieb Raupach gehörenden Ackerhäuslerstelle, welche aus folgenden Realitäten:
1) aus den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden;
2) aus einem Obst- und Grasegarten;
3) aus einem Ackerstück von 1 Schfl. 12 Metzen Breslauer Maaß Aussaat;
4) aus einem Ackerstück von 8 Schfl. 4 Metzen Breslauer Maaß Aussaat;
5) aus einem Waldstück, und
6) aus einem Wiesenstück
besteht, und nach dem Materialienwerthe auf 180 Rth., nach dem Nutzungsertrage auf 569 Rth. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen Bietungstermin auf den 30. November c. Nachmittags 2 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

2952. Friedberg am Queis den 28. Septbr. 1833. Das im Wege der Execution sub hasta gestellte, auf 200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Hertrampsche Haus No. 261. zu Mittel=Schosdorf soll den 17. December d. J. Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsstelle zu Schosdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das von Hoffmannsche Gerichtsamt Schosdorf.

Subhastation und Edictal=Citation.

2271. Strehlen den 14. Juli 1833. Das hierselbst gelegene, zur Kaufmann Hinckelschen Schuldenmasse gehörige, gerichtlich auf 466 Rthlr. 2 Sgr. ufsabgeschätzte Haus sub Nr. 11. soll in dem a

den 22. November c. Vormittags 11 Uhr

hierselbst vor dem Hrn. Land= und Stadtgerichts=Assessor Hopf anstehenden einzigen peremtorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden.

Hierbei werden alle unbekannten Real=Prätendenten:

1) des vorstehenden Grundstücks, dessen Besitztitel noch auf einen Joh. Gottlieb Hinckel vom Jahre 1786. berichtiget ist, so wie
2) die Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Berechtigte nachstehender im Hypothekenbuche auf dem mehrerwähnten Grundstücke nach eingetragenen Real=Verbindlichkeiten, welche theils bezahlt, theils durch Consolidation getilgt sein sollen, und zwar:
   a) der für die Frau Maria Louise Amalie geb. Hellmichin vermöge Raths=Protokolls vom 30. Januar 1766. Rubr. II. haftenden 580 Rth., d. i. fünfhundert Achtzig Reichsthaler;
   b) desgleichen des für die drei Hinckelschen Kinder, Johann Gottlieb, Friedrich August und Wilhelm Heinrich Hinckel, ebenfalls Rubr. II. haftenden Vatertheils für jedes Kind mit 300 Rth., d. i. Dreihundert Reichsthaler, zusammen daher 900 Rth., d. i. Neunhundert Reichsthaler;
   c) der unter Colonne (Bürg= und Vormundschaften) zu Folge Haupt=Protokolls vom 30sten September 1786. eingetragenen vormundschaftlichen Caution und namentlich der 600 Rth., d. i. sechshundert Reichsthaler, für den Benjamin Gottlieb und Friedrich Wilhelm Heinrich Geschwister Hinckel,

vorgeladen, in dem obigen Termine zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche geltend zu machen und dieselben zu begründen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück und resp. die Hypotheken werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land= und Stadt=Gericht.

Sommerbrodt.

Edictal=Citationen.

2860. Breslau den 10. September 1833. Ueber den Nachlaß des am 8ten Juni 1833. hierselbst verstorbenen Kriminal=Assessors Friedrich Wilhelm Beßner ist heute der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

an

am 16. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Schlebrügge im Partheien-zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissions-Räthe Dzluba, Morgenbesser und Dietrichs als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien
Erster Senat. Lemmer.

2490. Wohlau den 23. August 1833. Nachdem der Kleingärtner Hanns Joseph Halbsguth ingleichen August Fiebig angegeben, daß diejenigen 12 Rth. 24 Sgr., welche vermöge Amtsattestes vom 7. December 1763. unterm 16. Februar 1764. für die Anna Rosina Zappelin zu Klein-Schmograu auf der Gärnerstelle No. 31. Prakau eingetragen stehen, bezahlt sein und auf deren Löschung angetragen haben, so werden hiermit die Anna Rosina Zappelin, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch zur Anmeldung und zum Nachweisung ihres Rechtsanspruches zu dem auf
den 2. December c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Referendarius Thiele allhier anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren etwanigen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Löschung des Kapitals verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2874. Breslau den 10. Septbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 539 Rthlr. 14 sgr. manifestirten, mit einer Schuldensumme von 2051 Rthlr. belasteten Nachlaß des Wachsleinwand-Fabrikant Schramm am 14ten Juni 1833. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf
den 29. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Hahn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Merkel, v. Uckermann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Wedel.

Beilage

Beylage

No. XLVI des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. Nobvemer 1833.

Edictal-Citationen.

2381. Neisse den 12. August 1833. Der ehemalige Unteroffizier Ferdinand Linkert aus Köppernig, welcher sich vor 10 Jahren entfernt, und seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf Antrag dessen Geschwiester hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monate, spätestens aber in dem auf den 13. Juni 1834. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Beer angesetzten Termine auf dem Geschäftslokale des unterzeichneten Gerichts schriftlich oder persönlich sich zu melden und das Weitere zu gewärtigen. Im ausbleibenden Falle wird der ꝛc. Linkert für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen von 511 Rthlr. 20 Sgr. 1 Pf. den sich gemeldeten nächsten Verwandten desselben verabfolgt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

2963. Winzig den 7. October 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers haben wir über den Nachlaß des in Tschöschen verstorbenen Amtmann Carl Gottlieb Schönborn, der Concurs eröffnet, und einen Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen auf

den 2. December Vormittags um 9 Uhr

in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Locale hierselbst anberaumt, wozu wir alle unbekannten Gläubiger des ꝛc. Schönbern, unter der Verwarnung vorladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt über Tschöschen.

2275. Carolath den 5. August 1833. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene Recognition vom 12ten May 1810. über 100 Rthlr. Illata die verehlichten Bauer Goile, Anna Dorothea geb. Werner sub divisio 3 der Johann Friedrich Goileschen Bauernahrung No. 46 zu Lippen eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 22. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte anberaumten Termine anzuzeigen, und haben bei unterbleibender Anmeldung zu gewärtigen, daß sie nicht nur

mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Dokument präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, und das Dokument für amortisirt und nicht weiter gültig erklärt werden wird.

Fürstenthums=Gericht Carolath.

3634. Lauban den 1. Juli 1833. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des am 27sten Januar d. J. in Langenöls verstorbenen Häuslers und Gerichtsgeschwornen Johann Gottfried Feist über den Nachlaß desselben der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet, und die Eröffnung auf die Mittagsstunde des untengesetzten Tages festgesetzt worden, so haben wir zu Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf

den 17. December Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts=Kanzley zu Langenöls anberaumt. Die unbekannten Gläubiger werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Außenbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Langenölser Güter.

Königk, Justit.

Aufgebot verlorner Hypotheken=Instrumente.

2476. Hirschberg den 24sten August 1833. Auf den Antrag der Interessenten werden nachfolgende, im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, und resp. verloren gegangene Hypotheken=Instrumente hiermit öffentlich aufgeboten:

I. Folgende, auf der dem Johann Gottlieb Menzel gehörigen Ackerstelle sub No. 45. zu Schönwaldau haftende Posten:
   a) 85 Rthl. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Bestimmung des Inhabers und des Documenti ex quo;
   b) 45 Rthl. für den Pflanzgärtner Gottfried Menzel, dessen Erben nicht zu ermitteln sind;
   c) 50 Rthlr. für die Vormundschaft der beiden Gottlieb Menzelschen Kinder, so wie die über die Posten sub a. und c. ausgefertigten Instrumente;

II. Die bei dem Bauergute des Gottfried Kuhnt sub Nro. 116. zu Schönwaldau (alte Nro. 13.) im alten Hypothekenbuche pag. 25. unterm 4. November 1772. eingetragene Caution von 146 Rthlr. für die Maria Rosina Schnabel, und das darüber ausgefertigte Instrument;

III. Folgende bei dem Bauergute des Johann Gottlieb Menzel sub Nro. 17. zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 3. noch

ein=

eingetragenen Intabulata, und die darüber ausgefertigten Instrmte.:
a) 69 Rthlr. Kaufgelder laut Kauf-Kontract vom 20. November 1793., intabulirt den 31. März 1796. ohne Angabe für wen;
b) die unterm 5. November 1772. für die Gottfried Menzelschen Kinder: Anna Rosina, Gotttlieb und Anna Elisabeth, deren Vermögen in einem Hause besteht, bestellte vormundschaftl. Caution;

IV. Das Instrument über die bei dem Bauergute des Johann Christian Gottlieb Schnabel sub No. 87. zu Schönwaldau, für die Anna Rosina Wittwer laut Consens vom 4. April 1793. eingetragenen 30 Rthlr.;

V. Folgende bei der Häuslerstelle des Johann Gottlieb Menzel sub No. 101. zu Schönwaldau (alte No. 32.) eingetragene Posten, resp. darüber etheilte Instrumente:
a) das Instrument über die für die Hilgersche Vormundschaft ex Decreto vom 8ten Mai 1803. eingetragenen 10 Rth. N.M.;
b) 30 Rthlr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Bezeichnung und das darüber ertheilte Instrument;

VI. Folgende bei der Schubertschen Häuslerstelle No. 11. zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 117. Nro. 23 noch eingetragenen Posten, resp. die darüber ausgefertigten Instrumente:
a) das Instrument über die laut Consens vom 8. Juni 1803. für die Schmidt Hilgersche Vormundschaft eingetragenen 10 Rthl. 15 Sgr.;
b) für die Bartschsche Mündelmasse vom 8. Juni 1803. intabulirten 23 Rth.;
c) 16 Rthlr. 5 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Angabe;
d) die vormundschaftliche Caution für die Müller Johann Sigismund Tietzesche Curatel mit 105 Rth. 14 Sgr., intabulirt den 12ten Mai 1798.;

VII. Die bei dem Baurrgute des Joh. Gottfried Müller sub No. 82. zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 17. (No. 9.) laut Consens vom 24. December 1789. für Johann Gottfried Müller eingetragenen 110 Rthlr. Mündelgeld, und das darüber ertheilte Instrument;

VIII. Das Instrument über die bei der Ackerstelle des Johann Gottlieb Hübner sub No. 67. zu Schönwaldau sub Rubr. III. No. 2.

ex

ex consensu vom 2. Mai 1799. eingetragenen 18 Thl. Mündelgelds in Münze;

IX. Folgende bei der sub Nro. 8. pag. 71. und 228 des alten und sub No 90. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwaldau verzeichneten Besitzung eingetragenen Posten, resp. die darüber ertheilten Instrumente:

a) 70 Rth. an rückständigen Kaufgelderu ohne nähere Angabe;

b) 100 Rthlr. laut Consens vom 29. December 1777., vom Gerichtsscholzen erborgt;

X. Die bei dem Peiskerschen Bauergut sub No. 112. zu Schönwaldau (alte No. 12) eingetragenen 163 Rthlr. 6 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne Angabe für wen, und das darüber ertheilte Dokument.

Alle diejenigen, welche an diese Posten, resp Instrumente, Ansprüche zu haben glauben, resp. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in dem in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 16. December c. Vormittags 11 Uhr

anstehenden Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll, auch die bezeichneten Dokumente für amortisirt erklärt werden. Denjenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, werden die Herren: Justiz-Commissions-Rath Hälschner, Justiz-Commissarius Woit und Justiz-Commissarius Robe hierselbst in Vorschlag gebracht. Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

2835. Schömberg den 24. Septber. 1833. Auf dem Grundstück No. 58. zu Albendorf haftet ex instrumento vom 12ten März 1795. für den Studiosus Johannes Reich ein Kapital von 25 Thlr. schles., worüber das Instrument verloren gegangen. Da die einzige Erbin des Johannes Reich bereits darüber quittirt und in Löschung gewilligt hat, so haben wir für die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Inhaber dieser Hypothek einen Termin zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderung auf

den 3. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, wozu dieselben unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, die Post selbst aber im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Mittwoch den 6. November 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLV.

Subhastations-Patente.

3160. Brieg den 26. October 1833. Die zu Weigwitz, Ohlauer Kreises gehörende, eine schwache Viertelmeile davon am Ohlau-Fluß gelegene, auf 623 Rthl. 9 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte zweygängige laudemiale Wassermühle, (Brand-Mühle genannt) mit 3 Gärten, verschiedener Größe und 48 Scheffel Preuß. Maaßes Aussaat im Felde, soll auf Antrag der Real-Interessenten derselben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Bietungstermine

den 10. December d. J.,
den 11. Januar und
den 12. Februar k. J.,

erstere beide hier beim Gerichtsamte in Brieg, letztere aber, der peremtorische, an der Gerichtsstelle in Weigwitz angesetzt worden, wozu cautions- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, und auf das Meist- und Bestgebot nach Einwilligung der Interessenteu den Zuschlag gewärtigen können.

Graf Yorck von Wartenburg-Weigwitzer Gerichtsamt.
Grofe.

3183. Ober-Glogau den 24sten Septbr. 1833. Im Wege der Execution wird die Bauerstelle und Kretschambesitzung der Agathe verehl. Christian Nitschke geb. Bochau sub Nro. 19. zu Broschütz subhastirt, gerichtlich abgeschätzt auf 324 Rthlr. Der Bietungstermin steht in unserm Geschäfts-Locale

den 7. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

an, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Urkundlich unter gewöhnlicher Unterschrift und Siegel. Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

3169. Carlsruh den 9. Oktober 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in Carlsruh sub Nro. 12. belegene, dem Johann Menzel gehörige und ortsgerichtlich auf 110 Rth. gewürdigte halbe Koloniehaus in dem auf

den 11. Januar 1834.

anberaumten peremtorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Herzoglich Eugen Würtembergsches Justizamt.

3188. Breslau den 16. Oktober 1833. Die zur Minder-Freien-Standesherrschaft Freyhan ehemals gehörige und jetzt selbstständige Gräflich Maltzansche Fidei-Commiß-Herrschaft Collande, bestehend aus den Rittergütern Collande, Bartnik und Wildbahn, nebst der Kolonie Heidau und den incorporirten Bestandtheilen des ehemaligen Erbscholtiseiguts zu Bartnik, und der der Wassermühle an der Breslawitzer Gränze, ist bereits am 30sten März 1830. auf Andringen mehrerer Hypotheken-Gläubiger zur Subhastation gestellt worden. Nachdem die zur Sprache gekommenen Einwendungen gegen die landschaftliche Taxe von der Fürstenthums-Landschaft erledigt, und der Werth der genannten Herrschaft nun laut Tax-Instruments vom 11. November 1831. und zwar der Creditwerth auf 75,124 Rth. 21 Sgr., und der Subhastationswerth auf 79,736 Rthlr 8 Sgr. festgesetzt worden, und der von dem Standesherrn Grafen von Maltzan vorgeschlagene Vergleich verworfen worden, ist nach dem Antrage der Interessenten ein fortgesetzter Bietungs-Termin auf

den 13 Februar 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Mandel auf dem hiesigen Ober-Landesgericht anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Vorläufig wird von den Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht, daß die Herrschaft zum freien Eigenthume verkauft wird, der Adjudicatar den Generalpächter übernehmen, und von den auf der Herrschaft haftenden 50,000 Rthlr. landschaftlichen Pfandbriefen den die Hälfte seines Gebots überschüßenden Betrag derselben und mindestens 12,500 Rth. noch vor der Uebergabe an die Landschaft-Kasse bezahlen, mit Einschluß dieser Summe aber wenigstens ⅓ seines Gebots zum Depositorio des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts einzahlen soll. Der Ueberrest des Gebots wird nach Abrechnung der stehenbleibenden Pfandbriefe gegen Löschung sämmtlicher eingetragenen Hypotheken als ein Kaufgelder-Rückstand zu 5 pro Cent zinsbar eingetragen, und demnächst in dem bereits schwebenden Kaufgelder-Liquidations-Prozesse auf die darauf anzuweisenden Gläubiger vertheilt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat.

Lemmer.

3154.

3154. Bunzlau den 15ten Oktober 1833. Das unterzeichnete Königliche Stadtgericht subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers das Tuchscher Gärtnersche, auf 502 Rth. 3 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 76. hierselbst, hat den einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 9. Januar 1834. Nachmittags um 2 Uhr

in seinem Geschäftslokale vor dem Herrn Assessor Lachmund angesetzt, und macht dies hierdurch öffentlich bekannt. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3186. Haynau den 24. Oktober 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 3. auf der Burggasse hierselbst belegene Tuchfabrikant Kuckuffschen, mit einem Kaufmannsladen versehenen Hauses, welches auf 1356 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 22. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich am gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

3076. Schweidnitz den 3. Oktober 1833. Das zu Dankwitz, Nimptschscher Kreises, belegene Gottfried Nagelsche Bauergut, welches ortsgerichtlich auf 1542 Rth. 9 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in denen Terminen:

den 25. November 1833.,
den 23. December 1833.,
den 27. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

von welchen der letzte peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Dankwitz.

3168. Glogau den 29. Oktober 1833. Das ortsgerichtlich auf 40 Rthlr. geschätzte Krunkesche Angerhaus No. 18. zu Pürschen soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht ein peremtorischer Termin auf

den 16. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Pürschen an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Pürschen.

3075. Namslau den 17. Oktober 1833. Zum öffentlichen Verkauf des auf 400 Rth. gewürdigten Bauerguts sub No. 10. zu Polnisch-Marchwitz steht ein Termin auf

den

den 13. März 1834. Vormittags um 10 Uhr
in loco Polnisch-Marchwitz an.

Oeconomie-Commissarius Landshuttersches Gerichtsamt für Polnisch-Marchwitz. Müller.

3145. Nimptsch den 3. October 1833. Das sub Nro. 13. zu Nimptsch in der Ober-Vorstadt belegene, dem Tagelöhner Aloisius Volkmer gehörige, gerichtlich auf 63 Rth. 5 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus soll in dem hierzu auf
den 18. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr
anberaumten peremtorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3146. Nimptsch den 14ten October 1833. Das sub No. 23. zu Nimptsch in der Ober-Vorstadt belegene, dem Töpfermeister Myley gehörige, gerichtlich auf 247 Rth. 24 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Haus soll in dem hierzu auf
den 18. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr
an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten peremtorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen, alle erwanigen Gläubiger des Myley, namentlich die verwittwete Spanner und Stritzke, für welche auf dem Hause aus dem Jahre 1763. 35 Thlr. schlesich eingetragen stehen, aber hierdurch aufgefordert werden, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem obigen Termine zu melden, widrigenfalls ihnen damit sein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3096. Goldberg den 22sten October 1833. Am peremtorischen Bietungs-Termine den 7. October c. ist in der Subhastations-Sache der den Seiffertschen Erben gehörenden Freihäuslerstelle No. 5. zu Knobelsdorf kein annehmliches Gebot erfolgt, und deshalb ein nochmaliger Termin auf
den 27sten November Nachmittags 3 Uhr
in Goldberg anberaumt worden, in welchem Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Knobelsdorf.

3107. Glogau den 4. Oktober 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Kürschner Johann Klicheschen Erben gehörige, sub No. 443. auf der Langen-Gasse hierselbst belegene Haus, welches auf 2404 Rth. 18 Sgr. 8 Pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, und
der 31ste December 1833.
der 28ste Februar und
der 5te Mai 1834.
zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachttn Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im

im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

2878. Neurode den 20. Septbr. 1833. Das zum Nachlasse des zu Wünschelburg verstorbenen Maurer Joseph Hohaus gehörige, daselbst sub No. 85. belegene Haus, nach beygefügtem Tax-Instrument auf 704 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, soll Behufs der Erbesauseinandersetzung in dem auf

den 25. November c. Vormittags 11 Uhr

im Rathhause zu Wünschelburg angesetzten peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu demselben hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Bestbietende nach Einholung der Genehmigung der Erbes-Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

2986. Breslau den 17ten September 1833. Auf den Antrag der Carl Reimannschen Erben ist behufs der Erbtheilung die Subhastation der zu dem Nachlaß des verstorbenen Carl Reimann gehörigen, zu Tschauchelwitz sub Nro. 6. gelegenen Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 160 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine den 30. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Scholz im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Landgericht.

727. Breslau den 26sten Februar 1833. Das im Bolkenhein-Landshuter Kreise gelegene Rittergut Dätzdorf, dem Grafen v. Hochberg gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 30,913 Rthlr. 13 Sgr. 4 2/3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 6. Juli 1833.,
am 12. October 1833., und der letzte Termin
am 13. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die Schweidnitz-Jauersche Fürstenthums-Landschaft hat vorläufig die Ablösung eines Pfandbriefs-Credits von 920 Rth. als Bedingung aufgestellt.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

2706.

2706. **Goldberg** den 8. Septbr. 1833. Das dem Friedrich Münster gehörige, unter Nro. 136. zu Ulbersdorf, Goldberger Kreises belegene, gerichtlich auf 200 Rthlr. gewürdigte Freihaus soll auf den Antrag der Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gebracht werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher von dem unterzeichneten Gerichtsamte aufgefordert, sich in dem auf

den 12. November Nachmittags um 3 Uhr

angesetzten peremtorischen Licitationstermine in dem Gerichtszimmer zu Ulbersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann in unserer Registratur urschriftlich eingesehen werden.

Das Gerichtsamt über Ulbersdorf.

2697. **Ohlau** den 23. August 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der Daniel Schaarschen Gärtnerstelle Nro. 14. zu Peisterwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1833. auf 591 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlunsgfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine:

am 5. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. O. L. Ger.-Referendarius Herrn Fritsch im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2896. **Carlsruh** den 18 Septbr. 1833. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 19. zu Krogullno, Oppelnschen Kreises gelegenen, dem George Saula gehörigen und ortsgerichtlich auf 412 Rthl. 15 sgr. taxirten Hammerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation steht ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf

den 14. December 1833.

hier an, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergsches Justizamt.

v. Hippel.

2754. **Landeshut** den 16. Septbr. 1833. Zum Verkauf des zur Johann Gottfried Kallirichschen Liquidations-Masse gehörigen Freihauses sub No. 91. zu Fischbach ist der peremtorische Bietungstermin auf

den 12. November c. a. Vormittags um 11 Uhr

im dortigen Amtszimmer angesetzt worden, und es haben sich Kauflustige sowohl, als die etwanigen unbekannten Creditoren letzte bey Vermeidung des in §. 85. Tit. 50. Th. I. A. G. O. angedeuteten Nachtheils zu melden.

Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preussen, Gerichtsamt über Fischbach.

2623. **Breslau** den 29. August 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers

bigers soll die sub No. 3. zu Leipe, Breslauschen Kreises belegene, auf 192 Rth. ortsgerichtlich abgeschätzte Gabrielsche Dreschgärtnerstelle auf

den 25. November 1833. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtszimmer zu Schweinern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden mit dem Bedeuten hierzu vorgeladen, daß, wenn sonst keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Das Gerichtsamt für Schweinern, Leipe und Petersdorf.

Wanke.

2735. Wirschkowitz den 30. August 1833. Die sub No. 9. des Hypothekenbuchs zu Tschotschwitz gelegene, auf 557 Rth. abgeschätzte Freistelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 6ten December d. J.

hierselbst anstehenden peremtorischen Termine verkauft werden, wozu wir Besitz- und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

v. Sprockhoff.

2246. Strehlen den 7. Mai 1833. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Wansen, Ohlauer Kreises, unter No. 4. belegene, der Wittwe Bartilla und ihren Kindern gehörige Grundstück, welches gerichtlich auf 254 Rth. 22 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden ist, im Termine

den 29. November c. früh 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff zu Wansen im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sommerbrodt.

1429. Liebenthal den 9. Mai 1833. Die zu Ullersdorff sub No. 83. belegene Erbscholtisey, welche auf 4711 Rthl. 27 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Biethung anberaumten drei Terminen,

den 27. Juli)
den 28. September) 1833. früh 9 Uhr, und
den 30. November)

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Heldrich, von denen der letzte peremtorisch ist, hierselbst im Gerichtsgebäude, im peremtorischen Termine jedoch im Gerichtskretscham zu Ullersdorff einzufinden, und ihre Gbote abzugeben auch zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zahlung, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Intressenten ertheilt werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

2751. Striegau den 31sten August 1833. Auf den Antrag der Grundherrschaft zu Nieder-Würgsdorf, Bolkenhainschen Kreises, sollen nachbenannte daselbst belegene Grundstücke wegen rückständiger Dominial-Abgaben im Wege der Execution subhastirt werden, als:

1) die Häuslerstelle des Johann Christoph Stier sub Nro. 37. mit einem Garten, deren Taxe 41 Rth. 20 Sgr. beträgt;

2)

2) die Freihäuslerstelle des Johann Carl Glauch sub Nro. 43. mit einem Garten, auf 39 Rth. 10 Sgr. taxirt;

4) die auf 487 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Freihäuslerstelle des Emanuel Benedict Taube sub Nro. 50. mit 11 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker, etwas Wiese und einem Garten, und

4) die Hofehäuslerstelle des Johann Gottlieb Böhm nebst Gärtchen sub No. 8, abgeschätzt auf 51 Rth. 10 Sgr.

Der diesfällige einzige Bietungstermin ist auf

den 28. November a. c. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtszimmer zu Nieder-Würgsdorf anberaumt, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Würgshalbendorf. Paul.

Mühlenbau.

3155. Militsch den 12. October 1833. Der Bauer Matheas Karnasch zu Groß-Kaschütz hiesigen Kreises beabsichtiget die Erbauung einer Bock-Windmühle auf eigenem Grund und Boden. Alle diejenigen, welche gegen dieses Etablissement ein gegründetes Einspruchs-Recht zu haben vermeinen, werden in Folge des Gesetzes vom 28. October 1810. hiermit aufgefordert, hiergegen ihre Einwendungen binnen Dato und 8 Wochen schriftlich anher anzuzeigen, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung zu diesem Mühlen-Bau höhern Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

(gez.) v. Ehrenberg.

Erbschafts-Theilung.

3184. Breslau den 26. October 1833. Den unbekannten Gläubigern der am 12ten Juni 1833. zu Breslau verstorbenen Henriette verwit. Bürgermeister und Justitiarius Kröner geb. Ferrari wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allg. Land-Rechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Auction.

3187. Breslau den 5ten November 1833. Die heute begonnene Auktion von Spezerey-Waaren, Rauch- und Schnupftabacke, Chocoladen und Handlungs-Utensilien, wird Morgen und die folgenden Tage in dem Hause Nro. 43. der Schmiedebrücke fortgesetzt werden.

Mannig, Auct. Commissarius.

Beilage.

Beylage

No. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. November 1833.

Edictal-Citationen.

2063. Liegnitz den 14. Juli 1833. Die Kinder des zu Klein-Wandriß verstorbenen Häusler Lorenz, Namens Andreas und Johanne Eleonore, haben sich im Jahre 1795. heimlich mit ihrem Stiefvater Häusler Helm von Klein-Wandriß entfernt, und seit dem von sich keine Nachricht gegeben; auf Antrag des Curator Massä, Herrn Justizcommissarius Hasse werden sie daher, oder Falls sie verstorben, deren Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 24. April 1834. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Wandriß zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen per 28 Rthlr. 1 sgr. 5 pf. denen sich legitimirenden nächsten Erben und in deren Ermangelung dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut überlassen werden wird.

Das Gerichtsamt von Klein-Wandriß und Dohm Mertschütz.

2794 Waldenburg den 1sten September 1833. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des am 3ten October 1832. zu Friedland, Waldenburger Kreises, verstorbenen Königl. Steuer-Einnehmers Anton Franz über den Nachlaß desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heut eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger dieser Nachlaßmasse einen Termin auf

den 29 November 1833. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt. Die unbekannten Gläubiger werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius von Bärenfels hierselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

2937 Breslau den 20sten September 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 10 Rthlr. 19 sgr. manifestirten, und einem noch nicht der Summe nach feststehenden Erbtheile, und

mit

mit einer Schuldensumme von 84 Rthlr. 8 sgr. belastete Nachlaß der am 31. Mai 1833. verstorbenen Witwe Kollinich am 20. September 1833. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Kord angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2767. Breslau den 4ten September 1833. Ueber den Nachlaß des am 23. December 1832. hieselbst verstorbenen Stadt-Waisenamts-Secretairs Joseph August Vogel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 28. November d. J. Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Wachler im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

2861. Breslau den 18ten September 1833. Ueber den Nachlaß des am 4ten August 1832. hierselbst verstorbenen Ober-Burgermeisters Friedrich August Carl Baron von Kospoth ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 15. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Mandel im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat.

Lemmer.

2339. Zobten den 24 Juli 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden,

I. nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

a) vom 16ten October 1795. und 9ten März 1820. über 200 Rth., für den Wirthschafts-Amtmann Carl Joseph Habel zu Klein-Tinz Rubr. III. Nro. 1. auf dem Hause Nro. 97. des Johann Großmann, jetzt Schlossers Schwan, und Ackerstück Nro. 141. des Fleischers Franz Jenschke zu Zobten;

b) vom 21sten April 1788. über 54 Thlr. schles. oder 43 Rthlr. 6 Sgr., für die Kirche ad St Jacobum und das Hospital hierselbst Rubr. III. Nro. 1. auf dem Hause Nro. 67. des Schneiders Joseph Kappler zu Zobten;

c) vom 12. April 1817. über 19 Rthlr. 18 Sgr., für die Kirche zu Groß-Wierau Rubr. III. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 5. des Carl Surm zu Krotzel;

d) vom 5ten und 9ten März 1811. über 100 Rth., für das Aerarium der katholischen Kirche hierselbst Rubr. III. No. 1., auf dem Hause No. 62. des Anton Giehler zu Zobten;

e) vom 22sten December 1774 und 25sten Februar 1799 über 80 Rth., für die Retablissements-Kasse der Stadt Zobten Rubr. III. Nro 1 auf dem Bauergute No. 5. des Anton Hertzig, jetzt Franz Kürtzel zu Klein-Bielau,

deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie

II. folgende intabulirte Posten:

a) 244 Rthlr 10 Sgr. $3\frac{3}{7}$ Pf, für die Hoffmannschen Erben, Rubr. II. No. 3. auf dem Bauergute nebst Wassermühle No. 21. des Franz Scholtz zu Marxdorf, laut Hypotheken-Instrumeuts vom 31sten December 1766. und 20sten März 1767;

b) 320 Rthlr. für den Franz Schumann zu Zobten und resp. Christoph Radeck Rubr. III. Nro 3 auf demselben Grundstück, laut Hypotheken Instrument vom 29. Juli 1777. und 3ten Oktober 1785.,

hiermit öffentlich aufgeboten, und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. November c. Nachmittags um 2 Uhr

im

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypotheken-Büchern verfahren werden wird

Königl. Land- und Stadtgericht. Grüzmacher.

2254. Naumburg a. Q. den 25sten Juli 1833. Nachdem von uns über das Vermögen des hiesigen Kaufmann F. C. Hörichs per Decretum vom 23sten März c. der Concurs eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger und zur Erklärung desselben über die fernere Beibehaltung des Interims-Curators, Herrn Justizcommissarius Pudor zu Lauban auf

den 22. November Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerechts-Referendarius Herrn Wagner auf unserem Geschäfts-Locale angesetzt worden ist, werden sämmtliche Gläubiger hiermit mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, sich in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft mit den bey uns zur Prozeß-Praxis berechtigten Justiz-Commissarien, die Herren Justiz-Commissarien Franzky zu Löwenberg und Dimmer zu Bunzlau vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen. Dabey wird denselben aber auch zugleich die Warnung gestellt, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Königl. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilungen.

3106. Breslau den 10. October 1833. Den unbekannten Gläubigern des am 30. December zu Landeck verstorbenen Königl. Hofraths und Brunnenarztes Doktor Förster wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende, Titel 17. Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königliches Pupillen-Collegium.

Bekanntmachung.

3157. Breslau den 25sten October 1833. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die verwit. Frau Justizcommissarius Brier zur Einziehung der außenstehenden Gebühren ihres verstorbenen Ehemannes, Namens der Masse authorisirt worden ist, und wird demgemäß der unterm 20. December 1832. verhängte offene Arrest modificirt.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

Donnerstag den 7. November 1833

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XLIV.

Subhastations - Patente.

3207. Bauerwitz den 12. Oktober 1833. Die sub No. 24. zu Neu-Bieskau belegene, dem Häusler Florian Krübel gehörige Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 75 Rthlr. geschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 7. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr in loco Bieskau verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

3208. Bauerwitz den 12. Oktober 1833. Die sub No. 55. zu Zauchwitz belegene, dem Mathes Stiebler gehörige Häuslerstelle, nebst einem Scheffel Acker und der demselben Stiebler gehörige sub No. 220. im Hypothekenbuche eingetragene Acker von 1 Scheffel 3 Metzen $2\frac{8}{15}$ Mäßel groß Maas Aussaat, welche gerichtlich auf 215 Rthlr. geschätzt worden sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

den 3. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

am Orte Zauchwitz verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Gerichtsamt der Güter Bauerwitz. Wodiczka.

3170. Waldenburg den 21. October 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub No. 41. zu Grund, Waldenburger Kreises, belegenen Wilhelm Seidelschen Auenhauses, welches ortsgerichtlich auf 249 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 23. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

3181. Frankenstein den 8. Oktober 1833. Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des auf 48 Rth. 26 Sgr. $1\frac{1}{3}$ Pf. abgeschätzten Bernhard Eßlerschen Auenhauses Nro. 111. zu Schönwalde, steht ein anderweitiger Licitations-Termin auf den 7. December c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amtslokale an, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und Falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3176. Strehlen den 17. Oktober 1833. Das sub Nro. 51. zu Riegersdorf, hiesigen Kreises, gelegene Seydelsche Bäckerhaus, welches auf 538 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, dessen besagten Werth jedoch die darauf haftenden Abgaben und Lasten um 327 Rth. 22 Sgr. 6 Pf. übersteigen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 4. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3179. Beuthen a. O. den 13. Oktober 1833. Auf

den 14. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr

soll das dem Töpfer Christian Günther gehörige Wohnhaus nebst Töpferei No. 296. hierselbst, taxirt 229 Rthlr. 10 Sgr., im hiesigen Stadtgerichts-Zimmer öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2740. Breslau den 10. September 1833. Im Wege der Execution ist die dem Gottfried Hentschel zugehörige, zu Raake, Kreis Wohlau, sub No. 9. belegene, im gerichtlichen Hypothekenbuche Vol. II. No. 64. verzeichnete Auenhäuslerstelle, zur Zeit in einer Brandstelle bestehend, nebst 2½ Morgen Acker, taxirt zu 109 Rth., zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt, und auf den Antrag der Gläubiger der Liquidations-Prozeß über die künftigen Kaufgelder eröffnet. Der peremtorische Bietungstermin und zugleich zur Anmeldung und Justificirung der Real-Forderungen ist auf

den 9. December c. Nachmittags 3 Uhr

auf Schloß Auras angesetzt, wozu nicht allein Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, falls nicht besondere rechtliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, sofort ertheilt werden soll, sondern auch alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche einen Realanspruch an das bezeichnete Grundstück zu haben vermeinen, insbesondere die Cessionarien des Königl. Pupillen-Collegii von Schlesien zu Breslau aus der v. Koschützkyschen Obligation vom 20. Oktober 1796. hierdurch aufgefordert werden, spätestens in dem anstehenden Termine ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Uebrigens haben die genannten Cessionarien im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden muß.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

2648 Schmiedeberg den 13. September 1833. Das zum Nachlasse des Oelmüllers Weske gehörige, auf 109 Rthlr. 15 Sgr. geschätzte, zu Reussendorf

dorf, Landeshuter Kreises, unter Nro. 65. belegene Grundstück mit einer Oelpoche, soll in dem peremtorischen Termine

den 21. November Vormittags um 10 Uhr

zu unserm Gerichtslokale zu Reussendorf nothwendig verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Dokumente bedarf, so wie die Vertheilung der geringfügigen Masse unter die sich meldenden Gläubiger im Wege des abgekürzten Concurs-Verfahrens verfügt werden.

Das Reichsgräfl. zu Stollbergsche Gerichtsamt Reussendorf.

Hilse.

2873. Breslau den 9. September 1833. Das auf der Reuschen Straße No. 138. des Hypotheken-Buches belegene Haus, dem Destillateur Kabiersch gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3416 Rth. 17 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3742 Rth. 28 sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 3579 Rthl. 22 sgr. 8 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 5. December a. c.,
am 5. Februar 1834., und der letzte
am 10. April 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2743. Tarnowitz den 2ten September 1833. Das hierorts sub No. 135. belegene Bürgerhaus nebst Garten, auf 200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll Theils theilungshalber, Theils auf den Antrag der Gläubiger in termino

den 21sten October,
den 22sten November, und peremtorio
den 23sten December d. J.

subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht andere gesetzliche Hindernisse eintreten, und daß die Taxe dem an der hiesigen Gerichtsstelle affigirten Patente beigeheftet ist und zu jederzeit eingesehen werden kann.

Das Stadtgericht zu Tarnowitz. Ullbrich.

2653. Naumburg a. Q. den 5ten September 1833. Unterzeichnetes Gerichtsamt subhastirt ad instantiam eines Gläubigers die sub No. 98. zu Ober-Thiemendorf belegene, auf 126 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Häuslernahrung des Gottlieb Wagenknecht in termino licitationis

den 22. November c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Beethelsdorf, und ladet Kauflustige hierzu ein.

Das Gerichtsamt Ober-Thiemendorf. Andersek, Justit.

2960. Breslau den 17. September 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Kabierschschen, auf der Reuschen Straße No. 238. belegenen Hauses heut eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben abe persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizl-Commissarien v. Uckermann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das genannte Haus werden präcludirt, und damit zu einem ewigen Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, verwiesen werden.

Das Königliche Stadtgericht. v. Wedel.

2742. Tarnowitz den 2. September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution das sub No. 287. des Hypothekenbuchs hierorts belegene Haus nebst dem dabei delegenen Garten, welches auf 420 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, in terminis den 22. October, 23. November und peremtorie den 24. December 1833. subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter Gewärtigung des Zuschlags für das Meist- und Bestgebot mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die dem hierorts affigirten Patent beigefügte Taxe zu jeder Zeit eingesehen werden kann.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. Ullrich.

2759. Schloß Ratibor den 2ten September 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbiethenden Verkaufe der sub Nro. 34. zu Sollarnia belegenen, auf 60 Rthlr. gewürdigten Franz Mazurschen Häuslerstelle, einen peremtorischen Termin auf

den 29. November c. früh 9 Uhr

hieselbst angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden sofort erfolgt, wenn nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

2737. Rosenberg den 24. August 1833. Die zum Caspar Bartyllaschen Nachlasse gehörige Schmiede-Possession Nro. 4. zu Boroschau, dorfgerichtlich auf 200 Rth. taxirt, soll in termino

den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr

in Boroschau theilungshalber öffentlich verkauft und der Zuschlag sogleich ertheilt werden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen.

Gerichtsamt Boroschau. Dziuba.

2793

2793. Schloß Ratibor den 27. August 1833. Behufs Erbtheilung haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub Nro. 47. zu Thurze, hiesiger Herrschaft, belegene, gerichtlich auf 483 Rth. gewürdigten Melchior Czechschen Kretschams-Possession, zu welcher 21 Morgen 83 □R. Acker- und Wiesenland gehören, einen peremtorischen Termin auf

den 2ten December c.

in loco Thurze angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten sofort der Zuschlag ertheilt werden soll.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

2905. Guttentag den 28. August 1833. In termino

den 19. December c. Nachmittags um 2 Uhr

soll an hiesiger Gerichtsstätte die den Müller Widerraschen Erben gehörige Mühle No. 3. zu Bzinitz, welche auf 480 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzian.

Janisch.

2985. Hirschberg den 27. Septbr. 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 1020 B. hierselbst gelegene, auf 5,0 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Färber Ernst Wallisch Printz gehörige Haus in termino

den 14. December c. Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Biethungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. v. Rönne.

2962. Grottkau den 5ten Oktober 1833. Zum nothwendigen Verkaufe des zu Deutsch-Jägel, Strehlener Kreises, sub No. 2. belegenen, auf 1381 Rthlr. abgeschätzten Kretschams steht ein Termin auf

den 18. December c. als Mittwoch früh um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Deutsch-Jägel an.

Das Gerichtsamt Deutsch-Jägel.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3205. Schloß Ratibor den 22. Oktober 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub Nro. 65. zu Thurze belegenen, dem Anton Zygar gehörigen, gerichtlich auf 243 Rthlr. gewürdigten Freigärtnerstelle, zu welcher circa 4 Morgen Garten-, 9½ Morgen Acker- und 3 Morgen Wiesenland gehören, einen peremtorischen Termin auf

den 14. Januar 1834.

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch einladen, daß, insofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3185. Striegau den 17. Oktober 1833. Das zum Nachlasse des verstor-

nen

einen Müllergesellenen Heinrich Meyer in Alt-Striegau belegene bürgerliche massive und auf 525 Rth. gerichtlich taxirte Haus soll in dem auf

den 27. Januar 1834. Morgens um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul angesetzten einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und zugleich alle etwanigen unbekannten Gläubiger des genannten verstorbenen Müllergesellen Heinrich Meyer zur Liquidirung und Nachweisung ihrer Forderungen hierdurch, und zwar Letztere unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2748. Steinau a. O. den 8. September 1833. Nachdem über den circa 130 Rth. betragenden und mit einer Schuldenmasse von 586 Rth. 25 Sgr. 8 Pf. belasteten Nachlaß des hierselbst verstorbenen Fuhrmanns Friedrich Schroot ex officio der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger zu dem zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf

den 19. November d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserm Geschäftslokale anberaumten Termine mit dem Präjudiz vorgeladen, daß die Nichterscheinenden und sich später Meldenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Gleichzeitig wird das zur Nachlaß-, jetzt Concursmasse des Fuhrmanns Friedrich Schroot gehörige, sub Nro. 221. hierselbst belegene und auf 126 Rth 5 Sgr. taxirte Haus subhastirt, und der einzige Bietungstermin gleichfalls auf den 19. November d. J. Vormittags 9 Uhr

hier anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorladen, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, dem Meistbietenden sogleich der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

2766. Herrnstadt den 18. September 1833. Die Bradesche Windmühlennahrung No. 2. zu Bienowitz, taxirt 300 Rth., soll in termino unico

den 30. November c. Vormittags 11 Uhr

hierselbst öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Zugleich werden, da über den Müller Bradeschen Nachlaß der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, alle diejenigen, welche daran Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche im gedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2708.

2708. Löwenberg den 10. August 1833. Das unterzeichnete Gerichts-amt subhastirt im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die zu dem Nachlasse des verstorbenen Häusler Ehrenfried Droth zu Großwaldits gehörige sub Nro. 26. daselbst belegene, ortsgerichtlich auf 380 Rthlr. gewürdigte Frei-häuslerstelle und ladet zu dem auf

den 27. November c. Vormittags 10 Uhr

in der Hohlsteiner Kanzley anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationster-mine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein daß der Meist- und Bestbietende nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zu-schlag sofort zu gewärtigen hat. Zugleich werden die unbekannten ꝛc. Drothschen Nachlaßgläubiger vorgeladen, in diesem Termine sich zu melden, ihre Forderun-gen anzuzeigen und zu bescheinigen oder zu gewärtigen, daß sie nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtamt der Herrschaft Hohlstein. Graßhoff.

Offener Arrest.

3050. Hirschberg den 14. October 1833. Nachdem über das Vermö-gen des Kaufmann Carl Benjamin Bock hierselbst am 4. Oktober d. J. der Con-curs eröffnet worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, welche von dem Ge-meinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzu-liefern. Sollte dieser Aufforderung zuwider dennoch an den Gemeinschuldner be-zahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und anderen Rechts verlustig erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2605. Oels den 1. September 1833. Von dem unterzeichneten Stadtge-richt werden alle diejenigen, welche an das vom Fleischer Gottschling ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 3. Juli 1822 über 500 Rth., eingetragen ex de-creto vom 8. October 1822. sub Rubr. III. No. 2. auf dem Hause Nro. 118. hierselbst für den hiesigen Fleischer Carl Friedrich Brand als Eigenthümer, Cessio-narien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hier-durch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten, und läng-stens in dem auf

den 14. December 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anstehenden Termine anzumelden und zu beschei-nigen, widrigenfalls selbige mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verloren ge-

gan-

gangene Hypotheken-Instrument nicht nur werden präcludirt und im Betreff desselben zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden, sondern auch das fragliche Instrument amortisirt und das Kapital selbst auf Höhe der bezahlten 200 Rthl. im Hypothekenbuche gelöscht, über die noch validirenden 100 Rth. aber dem aus dem Hypothekenbuche restirenden Gläubiger ein neues Instrument ausgefertigt werden wird. Herzogl. Braunschweig-Oelsſches Stadtgericht.

2836. Schömberg den 20. Septber. 1833. Auf der Mühle sub No. 86. zu Albendorf haftet aus dem Kaufe vom 10ten August 1779. zwischen dem Müller Anton Sturm und seinen Miterben von den rückständig gebliebenen Kaufgeldern des Anton Sturm per 1500 Thlr. schles. ohne Instruments-Ausfertigung ein noch zu löschender Rest von 110 Thlr. schles., dessen Eigenthümer unbekannt sind. Auf den Antrag der jetzigen Besitzerin, verwittwet gewesenen Sturm verehlichten Teichmann, werden alle diejenigen, welche als ursprüngliche Inhaber dieser Forderung ein Recht daran haben, oder deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten, zu dem auf

den 3. Januar 1834 Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst auch mit gänzlicher Löschung des Instruments wird verfahren werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

3066. Tarnowitz den 10ten Oktober 1833. Wegen der verloren gegangenen vidimirten Abschrift des Schuld- und Hypotheken-Instruments des Bäckermeisters George Röder hierselbst vom 18ten Februar 1828 über 200 Rthlr. und der derselben beigeheftet gewesenen Cessions-Urkunde der Josepha verehlichten Bäcker Röder geborene Wieczoreck nebst Hypothekenschein de expedito den 30sten Oktbr. 1830. über die im Hypothekenbuche sub Volumen II. Nr. 141. Rubr. III. No. 5. für die George Thümlersche Verlassenschafts-Masse intabulirte Post per 30 Rth. zu 5 pro Cent verzinslich werden alle diejenigen, welche an diese nunmehr zu löschende Post, und die darüber ausgestellten vorbenannten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu machen vermeinen, zur Anmeldung und Verificirung dieser Ansprüche zu dem auf

den 30sten December 1833.

anberaumten Präclusiv-Termine unter der Warnigung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt, und nach Ableistung des Manifestations-Eides die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. (gez.) Ullrich.

Freitag den 8. November 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLV.

Bekanntmachung.
wegen der im Oestreichschen Gebiet ausgebrochenen Rinderpest.

3219. In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 3. d. M., Stück XIV. Seite 373., benachrichtigen wir das Publikum fernerweit, daß nach so eben eingegangenen Schreiben der Königl. Regierung zu Oppeln die Rinderpest im Oestreichschen Gebiete an der Schlesischen Gränze in der Gegeud von Troppau und Jägerndorf ausgebrochen, und in einigen Ortschaften des Leobschützer Kreises eingeschleppt worden ist. Es sind deshalb die nöthigen dringenden Vorsichts-Maaßregeln gegen das Eindringen dieser Viehkrankheit genommen worden.

Breslau den 5. November 1833. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations-Patente.

3204. Czarnowanz den 30. Oktober 1833. Das Ackerstück Nro. 38. zu Biadacz, Oppelner Kreises, von circa 11 Morgen, taxirt auf 105 Rth. 20 sgr., soll im peremtorischen Termine

den 10. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtskanzley im Wege der Execution subhastirt werden. Hierzu werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietenden den Zuschlag erhält, sofern dies die Gesetze gestatten.

Königl. Justizamt. Buchwald.

3206. Schloß Ratibor den 24. Oktober 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub No. 24. zu Bosatz belegenen, gerichtlich auf 266 Rth. 25 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Joseph Richterschen Häuslerstelle Termin auf

den

den 13ten Januar k. J.
angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß, in sofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, und die Taxe in unserer Registratur einzusehen ist.
Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3130. Liebenthal den 16. Oktbr. 1833. Das sub No. 11 B. zu Röhrsdorf belegene Haus, welches auf 225 Rthlr. Courant ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine
den 13. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr
hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3219. Goldberg den 16ten Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Goldberg unter No 316. belegene, dem Tuchmacher Johann Gottlieb Ritter gehörige Haus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 675 Rthlr. nach dem Bauwerthe, und 760 Rthlr. nach dem Ertragswerthe gewürdigt worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius und Justitiarius Schüler
den 20. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr
angesetzten einzigen Bietungstermine im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3203. Frankenstein den 2. Novbr. 1833. Auf den 14. Decbr. c. Nachmittags 3 Uhr wird in der Kanzley zu Prauß die Werftsche Dreschgärtnerstelle zu Gorkau, taxirt auf 102 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. an den Meistbietenden verkauft.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Prauß. Nessel.

3126. Freistadt den 24. September 1833. Da sich in dem zum Verkauf der Wind- und Wassermühle Nro. 35. zu Streidelsdorf angestandenen Bietungstermine (Intelligenz-Blatt No. 27. pag. 2228.) kein Käufer gefunden, so haben wir einen anderweiten peremtorischen Licitationstermin auf
den 14. December früh 10 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf anberaumt, zu welchem kautions-, zahlungs- und besitzfähige Kauflustige eingeladen werden.
Das Gräflich von Kalkreuthsche Gerichtsamt von Streidelsdorf.

3211. Ratibor den 19ten Septbr. 1833. Auf den Antrag der Owschützer Gärtner George Bierawskyschen Erben resp. Vormundschaft verkaufen wir im Wege der Subhastation die zu Owschütz sub Nro. 32. gelegene Gärtnerstelle der George Bierawskyschen Erben, geschätzt auf 50 Rthlr. in termino peremtorio
den 16. December 1833. Vormittags 10 Uhr
am Orte Owschütz, und laden dazu Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß dem Meist- und Bestbietenden, in sofern gesetzliche Umstände eine Ausnahme nicht erfordern, der Zuschlag ertheilt werden wird.
Fürst Lichnowskysches vereinigtes Patrimonial-Gericht.
Fritsch.

3149. Trebnitz den 10ten October 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des dem vormaligen Erbscholtiseybesitzer Sucher und dessen Kinder erster und zweiter Ehe gehörigen, auf 879 Rthl. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzten Kretschams nebst Zubehör sub No. 64. des Hypothekenbuchs von Schimmerau ist der einzige peremtorische Bietungstermin auf
den 21. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr
in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Schütz.

3111. Lüben den 5. October 1833. Die sub No. 26. zu Kniegnitz belegene, dem Johann Gottlieb Fechtner gehörige, ortsgerichtlich auf 268 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle soll Schuldenhalber in dem hiezu auf
den 30. December c. Nachmittags 3 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kniegnitz anstehenden Termin öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.
Das Gerichtsamt von Kniegnitz. Kretschy.

2991. Lauban den 18ten September 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die der verwittweten Färber Merkel gebornen Rüde hierselbst gehörigen Grundstücke, nämlich:
1) das auf der Naumburger Gasse hierselbst sub No. 323. gelegene Wohnhaus und Bierhof nebst Mangel und Farbewerkstatt, gerichtlich auf 1520 Rth. 23 Sgr. 9 Pf. taxirt;
2) die vor dem Görlitzer Thore sub Nro. 38. gelegene Scheune, taxirt 286 Rthlr. 3 Sgr.;
3) der ebendaselbst am Mittelwege gelegene, vier Scheffel Aussaat enthaltende Hohlsteinsche Acker, taxirt 247 Rth.,
im Wege der Execution in dem auf
den 20. December c. Nachmittags 3 Uhr
angesetzten peremtorischen Bietungstermine an unserer Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, was wir hierdurch mit dem Bemerken bekannt machen, daß die
Taxe

Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.

Das Königliche Gerichtsamt.

2705. Löwenberg den 13. September 1833. Das Gerichtsamt der Zobtener Güter subhastirt die in Plagwitz, Gräfl. Antheils sub Nro. 143. belegene, auf 423 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle des Johann Franz Gödler und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 3. December c. Nachmittags um 2 Uhr

in dem Jägerhause zu Plagwitz ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Intessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Schulze, Justit.

2831. Trebnitz den 23. September 1833. Das Angerhaus Nro. 48. zu Zirkwitz, ortsgerichtlich auf 115 Rth. taxirt, wird

den 4. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Schlosse zu Zirkwitz öffentlich an den Meistbietenden gegen bald baare Zahlung des Kaufgeldes verkauft, und der Zuschlag ertheilt werden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen. wozu Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe ist hier und in Zirkwitz einzusehen.

Das Gerichtsamt Zirkwitz.

2939. Trebnitz den 4. Oktober 1833. Die Dreschgärtnerstelle des verstorbenen Anton Göldner No. 4. zu Klein-Zauche soll Schuldenhalber

den 16. December c. a. Nachmittags um 2 Uhr

im herrschaftlichen Hause daselbst öffentlich an den Meistbietenden gegen bald baare Bezahlung des Kaufgeldes verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert werden. Dieselbe ist 101 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, und kann die Taxe hier und in Klein-Zauche eingesehen werden. Der Zuschlag erfolgt gegen das Meistgebot nach Einwilligung der Interessenten, wenn keine gesetzlichen Gründe entgegenstehen.

Das Gerichtsamt für Klein-Zauche.

2607. Grünberg den 2. September 1833. Die den Tuchmacher August Hochgräfschen Eheleuten gehörige Wohnstube Lit. A. im 14. Fabrikantenhause, taxirt 110 Rth. 25 Sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 30. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2771. Oppeln den 27. August 1833. Das Königl. Domainen-Justizamt Oppeln subhastirt theilungshalber die auf der Schloßfischerei belegene und zum

Nach-

Nachlasse des Fischers Augustin Skiba gehörige Freistelle No. 9., welche nach einer gerichtlichen Taxe auf 372 Rthlr. gewürdiget worden, und steht zu diesem Behufe ein peremtorischer Termin auf

den 18. November c. Vormittags 9 Uhr

ab, vor dem Königl. Justizamts-Assessor Herrn Storch an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollten. Königliches Domainen-Justizamt.

Edictal-Citationen.

3010. Sprottau den 2. Septbr. 1833. Nachdem wir über das Vermögen des ausgetretenen Handelrmanns und Schmiedemeister August Clauß auf den Antrag der hiesigen Gläubiger per decretum vom 29sten Juli c. der Concurs eröffnet, laden wir hiermit alle unbekannte Gläubiger desselben zu dem, auf

den 16. December c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Assessor v. Reder anstehenden Connotationstermine, Behufs der Anmeldung ihrer Ansprüche, unter der Verwarnung vor, daß jeder Ausbleibende mit seinen Ansprüchen präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Den auswärtigen Gläubigern bringen wir den Justizcommissarius Gerlach in Sagan als Mandatar in Vorschlag, den sie mit Special-Vollmacht zu versehen haben. Zugleich fordern wir den angeblich nach Nord-Amerika ausgewanderten Gemeinschuldner Handelsmann und Schmiedemeister August Clauß hiermit auf, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, und dem Curator massae über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2879. Canth den 21sten August 1833. Es werden hiermit alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 18. September 1818. zu Polsnitz, Neumarktschen Kreises, verstorbenen Auszüglers Hanns Christoph Hein, aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin alle seine etwanigen unbekannte Erben, so wie auch deren anderweite Erben oder nächste Verwandte hierdurch, in dem auf

den 20sten Juni 1834.

anberaumten Termine im hiesigen Gerichtsgebäude sich einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Warnung vorgeladen, daß sie, im Falle sich Niemand von ihnen melden sollte, mit ihren Erbes-Ansprüchen präkludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden soll. Gleichzeitig werden die etwanigen Gläubiger dieser Erbmasse aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich nicht ferner an den bestellten Nachlaß-Curator, Justiz-Akin

tuar Wolf, halten können, sondern ihre Befriedigung bei demjenigen suchen müssen, welchem der Nachlaß zugesprochen und ausgeliefert werden wird.

Das Gräfl. Blücher von Wahlstadtsche Justizamt der Herrschaft Kriedlowitz.

Tschiersky.

Aufgebot verlorner Hypotheken = Instrumente.

2509. Liegnitz den 21. August 1833. Auf den Antrag des Häuslers George Friedrich Reichelt zu Reisicht werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Häuslerstelle des George Friedrich Strauß No. 31. zu Samitz, Haynauschen Kreises, Rubr. III. loco 3. ex instrumento vom 18. März 1825. zu 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufkündigung für das Reisichter Pupillar=Depositorium und dessen Anne Rosina Bienwaldsche Masse eingetragen, und laut Cession vom 6ten März 1829. von der verehlichten Freihäusler Jüngling, Anne Rosine geborne Bienwald, die laut Ueberweisungs=Attest vom 5. Januar 1829. Eigenthümerin geworden, dem Häusler George Friedrich Reichelt zu Reisicht abgetretenen 60 Rthlr., und worüber das erwähnte Instrument verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 19. December Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien zu Protokoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und auf Ansuchen des Extrahenten ein neues ausgefertigt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

2497. Grödizberg den 15. August 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehende verloren gegangene Hypotheken = Instrumente, und zwar:

1) das vom 2/3. May 1823. über 160 Rthlr. Courant intabulirt für den Häusler Johann George Kobelt auf der Nieder=Thomaswaldauer Heide auf der Häuslerstelle No. 6. zu Grödiz;
2) das am 31. März 1830. über 100 Rthlr. Courant intabulirt für den Häusler Johann George Kobelt zu Haydau bey Nieder=Thomaswaldau auf der Gärtner=Nahrung No. 24 a. zu Grödiz.

Behufs der Amortisation hiermit öffentlich aufgebothen. Alle diejenigen, welche an diese Activ=Forderungen als Erben, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, so wie auch die, welche auf irgend

irgend eine andere Weise in ihre Rechte getreten, werden hiermit aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten bis zu dem peremtorischen Termine

den 6. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley persönlich oder durch Mandatarien, wozu wir die Herren Justiz-Commissarien, Neumann und Uhse in Goldberg vorschlagen, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Instrumente aber amortisirt, und mit deren Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Gröditzberg.

Offener Arrest,

über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Eduard Seybold.

3056. Beuthen den 4. Oktober 1833. Nachdem durch das heut publicirte Dekret über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Eduard Seybold ex officio der Concurs eröffnet worden, so wird Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige Depositorium binnen spätestens 8 Tagen abzuliefern. Sollte dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Eisenbeil.

3030. Ratibor den 4. Oktober 1833. Ueber den Nachlaß des zu Neustadt verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Assessors Schöpp ist durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es wird daher Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, davon weder etwas an die Erben desselben noch an einen Dritten zu verabfolgen, vielmehr dem Ober-Landesgerichte davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte demungeachtet an die Schöppschen Erben oder einen Dritten etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechts für verlustig erklärt werden.

Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Auf

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

3217. Breslau den 18ten Oktober 1833. Am 13. Oktober d. J. ist zu Groß-Tschansch in einer im Gesträuch befindlichen Lache ein männlicher Leichnam, ungefähr 40 Jahr alt, starken Körperbaus, mit braunem Kopfhaar und einer Glatze, gefunden worden. Derselbe war bekleidet mit einem leinenen Hemde von ziemlich guter weißer Leinwand, jedoch ohne alle Bezeichnung; grautuchnen alten Beinkleidern, durch Salbänder anstatt der Hosenträger an metallne Knöpfe befestigt; schwarztuchnen Weste mit einer Reihe Knöpfe; grau tuchnen Frack mit zwei Reihen Knöpfe und kurzen Schössen, in dessen einer Tasche sich ein fein Kambrie-Halstuch ohne Bezeichnung befunden; einer roh leinwandnen Tagearbeiter-Schürze, über die Kleidung um den Hals und den Leib mit einem Bande befestigt; einem rothkattunen Halstuche; langen fahllernen Stiefeln. Neben dem Leichname hat eine durch Nässe zerfallene Tabacksdose von Papiermasse, ein Taschenmesser von weißer Hornschale, Feuerzeug und ein leinenes Schnupftuch ohne Bezeichnung gelegen. Es wird daher Jeder, welcher über die Persönlichkeit und die Todesart dieses Leichnams Auskunft zu geben vermag, hierdurch aufgefordert, sich zur Ertheilung derselben ungesäumt bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden. g.) Das Königliche Inquisitoriat.

Auctionen.

3218. Breslau den 2. Novbr. 1833. Am 14ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und die folgenden Tage sollen im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte die zum Nachlasse des Destillateurs Krause gehörigen Effecten, bestehend in Gläsern, Zinn, Kupfer, einen Brennaparat, Betten, Leinenzeug, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücke, Schank-Utensilien und mehrere Reste Liquer, an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

3209. Breslau den 2. November 1833. Am 11. November c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und die folgenden Tage wird im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte mit dem öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des Kunsthändlers Buchhelster gehörigen Leihbibliothek und Kunstsachen, fortgefahren werden. Mannig, Auct. Commiss.

Sonnabend den 9. November 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLV.

Bekanntmachung,
wegen Veräußerung des ehemaligen geistlichen Gutes Riesenthal.

3151. Das im Trebnitzer Kreise, 1½ Meile von der Kreisstadt und 2 Meilen von Breslau entfernt liegende ehemalige geistliche Gut Riesenthal nebst den dazu gehörenden Aeckern, Wiesen und übrigen Grundstücken, Gebäuden, die Bier- und Brandtweinbrennerei, das eiserne Inventarium aller Art, und die Jagd auf den Feldmarken des Gutes Riesenthal, soll im Wege der öffentlichen Licitation öffentlich verkauft werden. Die Aecker, Wiesen und sonstigen Grundstücke bestehen in:

264	Morgen	109	Q. R.	Acker,
6	—	80	—	Garten,
28	—	148	—	Wiesen,
5	—	133	—	Hutung,
3	—	16	—	Hofraum und Baustellen,
11	—	8	-	Unland, Wege und Gräben; über-
haupt in 319	Morgen	134	Q. R.	Flächeninhalt.

Ausgeschlossen vom Verkaufe bleiben die Jurisdiction und die gesammten Dienste der Einsassen. Der Bietungstermin zu dieser Veräußerung ist auf den 9. December d. J. Vormittags 10 im hiesigen Regierungs-Gebäude anberaumt worden, in welchem Kauf- und Zahlungsfähige zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Erscheinenden vor der Zulassung zum Bieten sich über ihre Vermögens-Umstände vor dem Commissario auszuweisen haben.

Der specielle Anschlag, so wie die zum Grunde zu legenden Veräußerungs-Bedingungen werden 14 Tage vor dem Licitations-Termine zur

Ein-

Einsicht der Bewerber hier in unserer Domainen-Registratur, so wie die Bedingungen und der General-Ertrag auch in Riesenthal selbst bei dem gegenwärtigen Pächter Forgw.r ausgelegt werden. Auch wird der Pächter Forgwer die sich einfindenden Bewerber mit der Lokalität und den sonstigen Verhältnissen gehörig bekannt machen; auch ist Jedem gestattet, von den zum Ausgebot gelangenden Realitäten sich örtlich zu unterrichten.

Breslau den 9. Oktober 1833. g.)

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und direkten Steuern.

Bekanntmachung.

3233. Wir machen hierdurch bekannt, daß die auf den städtischen Holzhöfen vor dem Ohlauer- und Ziegelthore befindlichen Brennhölzer vom 12. dieses Monats ab, und zwar:

			Rth	Sgr	Pf
Weißbuchen:	1ste Sorte	die Klafter für	7	10	
	2te	= = = =	7	=	
	3te	= = = =	6	=	
Rothbuchen:	1ste	= = = =	6	20	
	2te	= = = =	6	=	
Eschen		= = =	6	=	
Birken:	1ste	= = = =	5	25	
	2te	= = = =	5	15	
	3te	= = = =	4	10	
Eichen		= = =	5	10	
Erlen		= = =	5	10	
Kiefern:	1ste	= = = =	4	12	6 Pf.
	2te	= = = =	4	=	
Fichten		= = =	4	=	
Wrackhölzer.					
Buchen u Eschen		= = =	5	10	
Birken, Eichen u. Erlen		= = =	4	15	
Kiefern		= = =	3	15	
Fichten		= = =	3	=	

verkauft werden.

Breslau den 8ten November 1833.

Die städtische Holzhof-Verwaltungs-Deputation.

Sub-

Subhastations-Patente.

3201. Schloß Ratibor den 23. October 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die der Josepha verehl. Przesdziony zu Altendorf gelegene Hälfte des zweiten und fünf und zwanzigsten Antheils der VII. Bruntenhofer Parzelle von 3 Morgen, welche auf 150 Rthlr. geschätzt worden, und haben einen peremtorischen Licitationstermin auf

den 20. Januar k. J. früh um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Herzoglich Ratiborer Gericht der Güter Binkowitz und Altendorff.

3212. Bernstadt den 5. Novbr. 1833. Das zum Wuttkeschen Nachlasse gehörige hierorts sub Nro. 184. belegene, und auf 45 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, wird in termino

den 17 Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

3193. Sagan den 5 Oktober 1833. Die zu Pechern, Saganer Kreises, unter der Nro. 33. belegene und auf 510 Rthlr. abgeschätzte Freihäuslernahrung des Johann Gottlieb Tätzschke soll auf den Antrag eines Gläubigers

den 13. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pechern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Das Gerichtsamt Pechern. F. Walther.

3198. Lauban den 16. October 1833. Auf den Antrag der Pätzold Engemannschen Erben hierselbst soll das sub No. 426. hierselbst gelegene, 178 Rth. 21 sgr. 4 pf. taxirte Haus erbtheilungshalber in termino

den 17 Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, zugeschlagen werden soll. Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

3232. Koschentin den 1sten October 1833. Der Riemermeister Phillipp Reisner, welcher im Jahre 1817. aus Woischnig in Oberschlesien sich entfernt, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird hiermit dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er so wie dessen etwanige Erben oder Erbnehmer sich vor dem unterzeichneten Gericht vor oder spätestens in dem auf

den 1. Juli 1834

in der Gerichts-Kanzley zu Woischnick anberaumten Präjudicial-Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe bey dem gänzlichen Stillschweigen oder Ausbleiben für todt erklärt, und das ihm zustehende unbedeutende Vermögen seiner Schwester, als dessen alleiniger bekannten Erbin überwiesen werden wird.

Das Gericht des Städtchens Woischnick.

150. Görlitz den 7. Mai 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Neuschen, zu Hennersdorf unter Nro. 53. gelegenen und auf 5482 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. in Preuß. Courant abgeschätzten Bauerguts im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf:

den 1. August)
den 3. October) dieses Jahres,
den 12. December)

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Patschke Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1576. Breslau den 14ten May 1833. Das auf dem Neumarkte hieselbst No. 1633. des Hypothekenbuches neue No. 38. belegene Haus, zum weißen Storch genannt, der verwit. Kretschmer Hoffmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 9878 Rthl. 11 Sgr. 6 Pf., nach dem Nuzzungsertrage zu 5 pro Cent 11474 Rth. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 10676 Rthl. 15 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 10. August,
am 10. October, und der letzte
am 13. December d. J. Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2641. Grottkau den 7. September 1833. Im Wege der Execution haben wir zur nothwendigen Subhastation der auf der Grottkauer Feldmark belegenen, dem Potaschsieder Christian Schönfelder angehörigen zwei Ackerstücke, nämlich:

1) des Ackerstücks zu 17 Scheffeln Breslauer Maas, vor dem Neisser Thore am Stadtwalde belegen, auf 342 Rth. 15 Sgr.,

2) des Ackerstücks zu 24 Scheffeln Breslauer Maas, vor dem Neisser Thore bei der Kapelle belegen, auf 766 Rth. 22 Sgr. 8 Pf.

abgeschätzt, 3 Bietungstermine auf

den 12. October,
den 9. November, und peremtorisch
den 7. December c. Vormittags um 10 Uhr

Auf-

auf dem Stadtgerichts-Lokale hierselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

2636. Schmiedeberg den 6ten September 1833. Das zu dem Nachlasse des Zimmergesellen Johann Benjamin Hiltmann gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 106 Rthlr. 9 Sgr. 4 Pf. geschätzte, zu Ober-Schmiedeberg unter Nro. 65. belegene Haus nebst Garten soll in dem peremtorischen Termine

den 30. November c. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Gerichtslokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Documente bedarf verfügt werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

Subhastation und Edictal-Citation.

2189. Jauer den 15ten Juli 1833. Der zum Johann Ehrenfried Heptnerschen Nachlasse gehörige, auf 832 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. taxirte Gerichtskretscham No. 34. zu Polnisch-Hundorf, Schönauer Kreises, soll in den auf:

den 14ten September und

den 14ten October d. J.

in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii zu Jauer und

den 28sten November d. J.

im herrschaftlichen Schlosse zu Reichwaldau bei Schönau anstehenden Bietungsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe des Grundstücks hängt in den Gerichts-Kretschamen zu Reichwaldau und Polnisch-Hundorf aus. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Kretschmers 2c. Heptner von Polnisch-Hundorf hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

den 28. November 1833. Vormittags 10 Uhr

in Reichwaldau anstehenden Termine ihre Ansprüche an seine Nachlaßmasse anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden sollen aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Reichwaldau und Polnisch-Hundorf.

Reymann.

Edictal-Citation.

3178. Namslau den 10. Oktober 1833. Nachdem über den Nachlaß des Kaufmanns Ludwig Horn hierselbst der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermeinen, Behufs der Anbringung und Bescheinigung derselben zum Termine auf

den

den 4. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr
vor den Herrn Assessor Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2795. Strehlen den 9ten Juni 1833. Ueber den Nachlaß des am 18ten November 1830. zu Peterkau bey Bohrau verstorbenen Bauerauszügler Johann Gottfried Vogler ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zu Anmeldung der Forderungen der bis jetzt etwa noch unbekannten Gläubiger auf den 7. December d. J.
in Bohrau anberaumt worden. Diejenigen, welche sich in diesem Termine weder in Person, noch durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, zu welchem ihnen der Justizcommissarius Kanther zu Nimptsch vorgeschlagen wird, melden, werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gräflich von Sandreczkysche Justizamt. Koch.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2877. Gröbnig den 21sten September 1833. Auf den Possessionen sub Nro. 9, 12, 28 und 29. zu Wernersdorf, Leobschützer Kreises, haften nachstehende Kapitalien, und zwar:

A. Auf dem Bauergute der Franz und Maria Josepha Mochschen Eheleute sub No. 9:

1) 63 Rthlr. 6 Sgr. dem Johann Michalsky, ex obligatorio vom 1. December 1779. et confirmato 6. März 1781.;
2) 66 Rth. 20 Sgr. dem Deutsch-Neukircher Pfarrer Anton Proske, ex obligatorio vom 21 März et confirmato 2. April 1775. a 5 p. C.;
3) 40 Rth. der Mündelkasse in Wernersdorf ex instrumento vom 9ten Februar et confirmato 19. März 1781. a 5 p. C.

B. Auf dem Bauergute des Franz Breitkopf No. 12.:

1) 126 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. den Mündeln Johann und Johanna Jauernig in Wernersdorf, ex obligatorio de dato et confirmato 31. Januar 1778. a 5 p. C.;
2) 30 Rthlr. 9 Sgr. 7 1/5 Pf. den George Thillschen Mündeln und dem Hanns George Batsch, ex obligatorio vom 1. December 1780. et confirmato 6. März 1781. a 5 p. C.;
3) 52 Rthlr. der Wernersdorfer Waisenkasse, ex obligatorio de dato 9. et confirmato 13. März 1781. a 5 p. C.;
4) 45 Rthlr. 5 Sgr. der Wernersdorfer Waisenkasse, ex obligatorio vom

vom 1. December 1786. et confirmato 16. Januar 1787. a 5 p. C.

C. Auf der Gärtnerstelle des Franz Grüner No 28.:

1) 100 Rth der Schönbrunner Kirche unter dem Namen Anton Grüner ex obligatorio vom 1 Mai 1772. et confirmato 19 Oct an. ej. a 5 p. C

D. Auf dem Bauergute des Ignatz Moch No. 29:

1) 33 Rthlr. 8 Sgr. dem Bräuer Anton Machat zu Nimsdorf, ex instrumento vom 1. Januar et confirmato 2. April 1773. a 6 p. C.;

2) 133 Rthlr. 8 Sgr. der ehemaligen Hauptmann Marie Hilwety zu Gröbnig, laut obligatorio vom 30sten April et confirmato 28sten Mai 1773. a 5 p. C.;

3) 62 Rthl. dem Johann Richter in Badewitz, ex obligatorio vom 1sten et confirmato 4. März 1776. a 5 p. C.

Alle vorstehende Kapitalien sollen nach der Angabe der Besitzer der verpfändeten Grundstücke bereits zurückgezahlt worden seyn; es können hierüber aber weder beglaubte Quittungen der letzten unstreitigen Inhaber vorgezeigt, noch diese Inhaber oder deren Erben dergestalt nachgewiesen werden, daß dieselben zur Quittungs-Leistung aufgefordert werden könnten. Es werden daher alle diejenigen, welche an die genannten Kapitalien, resp an die darüber sprechenden Schuld-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17ten Januar 1834.

in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präkludirt, die allegirten Hypotheken-Instrumente für amortisirt erklärt, und die in Rede stehenden Kapitalien bei den verpfändeten Possessionen in dem Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Königl. Gerichtsamt. Rösler.

Gefundene Sachen.

3223. Goldberg den 17ten Oktober 1833. Am 3ten Juni d. J. entdeckte die verehlichte Dreschgärtner Helbig, Catharina geborne Wache, zu Nieder-Falkenhayn ein verborgenes Fach in einer, vor ungefähr 22 Jahren in öffentlicher Auktion des Nachlasses der daselbst verstorbenen Wittwe Binner gebornen Weihmann erstandenen, Lade, und fand in diesem Fache in zwei ledernen Beuteln verschiedene Geldmünzen, als nämlich:

1) 1 Doppel- und 4 einfache Dukaten;

2)

2) 1 französischer Kronenthaler und 9 Stück Viertel-Kronen;
3) 2 Lüneburger, 2 Brandenburgische und 1 Polnisch-Sächs. alte Münzen;
4) 206 Stück wahrscheinlich Siebzehn-Kreuzer;
5) 120 Stück wahrscheinlich Sieben-Kreuzer;
6) 61 Stück kleine Silbermünzen, wahrscheinlich Kaisergröschel.

Auf der Lade steht die Jahreszahl 1728. und der Name „Feigen" mit gelber Farbe geschrieben, und es soll die Wittwe Binner diese Lade von ihrer Mutter, der zu Schönwaldau längst verstorbenen verehlichten Weihmann erhalten haben, und diese Weihmann eine geborne Feige gewesen sein. In Gemäßheit des §. 31. Tit. 9. Theil I. des Allgemeinen Landrechts werden demnach alle diejenigen, welche an die gefundenen Geldmünzen Eigenthums-Rechte zu haben vermeinen, aufgefordert, sich bei Verlust ihres Rechts

den 13. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Nieder-Falkenhayn einzufinden und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls wenn sich Niemand meldet, nach §. 43. a. a. O. der Zuschlag an die Finderin erfolgen wird.

Das Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn.

Auctionen.

3230. Brieg den 6ten November 1833. In Termino den 16. Decbr. a. c. Nachmittags 2 Uhr sollen Blech und Eisen, Leinenzeug, Hausrath und Kleidungsstücke 2c. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in dem auf dem Schlosse hieselbst gelegenen Auctions-Locale öffentlich verauctionirt werden, welches dem Publiko hiermit bekannt gemacht, und wozu Kauflustige eingeladen werden.

Die Auctions-Commission des Königl. Land- und Stadtgerichts.
Camler.

3229. Brieg den 6. November 1833. In Termino den 9ten Decbr. a. c. Nachmittags um 2 Uhr sollen Schnittwaaren, Leinenzeug und Betten, auch Meubles und Hausrath an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in dem auf dem Schlosse hierselbst gelegenen Auctions-Locale öffentlich verauctionirt werden, welches dem Publiko hiermit bekannt gemacht, und wozu Kauflustige eingeladen werden.

Die Auctions-Commission des Königl. Land- und Stadtgerichts.
Camler.

Vormundschafts-Verlängerung.

3202. Nimptsch den 25sten October 1833. Die aus gesetzlichen Gründen verlängerte Bevormundung des Pferdeknechts Johann Gottlieb Benjamin Karschner bis zu seinem vollendeten 30sten Lebensjahre

den 10. September 1839,

wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.